



Experten
für globale
Energie-
lösungen

groupe

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024



«In einem Umfeld, das von wachsenden wirtschaftlichen, ökologischen und energetischen Herausforderungen geprägt ist, engagiert sich Groupe E weiterhin mit Nachdruck für den Übergang zur Nachhaltigkeit. Mit unserer Strategie wollen wir optimal auf die Entwicklungen im Energiesektor reagieren, indem wir insbesondere erneuerbare Energien, Energieeffizienz und den sorgsamen Umgang mit Energie in den Mittelpunkt unseres Handelns und die Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen.
Gemeinsam für die Energie von morgen.»

**Pierre Varenne,
Präsident des Verwaltungsrats**



Inhalt

Einleitung	6
Nachhaltigkeitsstrategie	8
Wirtschaft und Nachhaltigkeit	10
Beschreibung der Geschäftsmodelle	11
Nachhaltige Produkte und Lösungen	12
Investitionen in erneuerbare Energien	14
Versorgungssicherheit	16
Optimierung der Infrastrukturen	17
Mit unserer Kundschaft auf Nachhaltigkeit hinarbeiten	18
Digitalisierung	20
Innovation in Sachen Nachhaltigkeit	21
Wirtschaftliche Risiken	22
Verantwortung für die Umwelt	24
Massnahmen zugunsten der Umwelt	26
Verbesserung unserer Kohlenstoffbilanz	28
Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen	29
Umweltrisiken	32
Beurteilung der Wirksamkeit der Massnahmen	32
Umweltziele und -indikatoren	33



Soziale Verantwortung

Strategie für die soziale Verantwortung	35
Arbeitgebermarke und Unternehmenskultur	36
Chancengleichheit und Gleichbehandlung	38
Arbeitsbedingungen	39
Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung	40
Rekrutierung und Bindung von Talenten	41
Aus- und Weiterbildung	42
Gesundheit und Sicherheit	44
Engagement für die Gemeinschaft	46
Kulturvermittlung	47
Dialog mit Interessengruppen	48
Soziale Risiken	50
Beurteilung der Wirksamkeit der Massnahmen	50
Sozialindikatoren und -ziele	51

34 Unternehmensführung - verantwortungsbewusst handeln	52
Compliance und Überwachung	54
Verantwortung im digitalen Bereich	56
Risikomanagement	57
Sicherheit von Infrastrukturen	58
Krisenmanagement	59
Versorgungskette	60
Beurteilung der Wirksamkeit der Massnahmen	62
Indikatoren und Ziele der Unternehmensführung	63
Schlussbetrachtung und Ausblick	64
Auf dem Weg in eine sichere und nachhaltige Energiezukunft	65
Verzeichnis der ESG-Indikatoren	66
Über diesen Bericht	72

Im Gespräch mit Pierre Varenne, Präsident des Verwaltungsrats von Groupe E

«Der Weg eines Unternehmens zu echter Nachhaltigkeit setzt einen kontinuierlichen Prozess voraus.»

Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit?

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir weiterhin innovativ sind, investieren und unsere konkreten praktischen Massnahmen verstärken und Verantwortung für unseren Planeten und unsere lokalen Gemeinschaften übernehmen. Groupe E stellt Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Entscheide, und die umgesetzten Massnahmen sind Ausdruck der Überzeugung, dass die Energiewende mit Verantwortung, aber auch mit einer Chance für den Energiesektor verbunden ist.

Wie setzen wir sie um?

Ich bin überzeugt, dass unsere Haltung und unsere Bemühungen vom Kollektiv, von der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe geleitet werden müssen. In der Gemeinsamkeit – und das ist das Leitmotiv dieses Berichts – spiegelt sich unser Willen wider, die Energiewende als spannende Chance zu betrachten, die ermöglicht, zum Wohle künftiger Generationen beizutragen. Konkret geht es um ein wichtiges Gesellschaftsprojekt, das gemeinsam getragen werden muss, ohne bei anderen grundlegenden Herausforderungen Abstriche zu machen.

Was hat Groupe E seit der Veröffentlichung des ersten Berichts unternommen?

Mit der Veröffentlichung des ersten Berichts wurde eine detaillierte Bestandsaufnahme unseres Engagements für Nachhaltigkeit vorgenommen. Dieser zweite Bericht zeigt unsere Bemühungen, unsere Praktiken zu bewerten, zu verstehen und zu verbessern. Dafür haben wir eine Fachperson für nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Die Geschäftsleitung der Gruppe hat den Grundstein zum Konzept einer Nachhaltigkeitsstrategie gelegt – im Bewusstsein, dass es sich um ein langfristiges Vorhaben handelt.

Welche Highlights können Sie nennen?

Im Jahr 2024 intensivierte die Gruppe ihre Investitionen in erneuerbare Energien mit MCHF 207,2 zur Förderung neuer grüner Infrastrukturen und Technologien. Ich denke dabei an die Solarfelder von Takeda in Neuenburg und Nexans in Cortaillod, die Fernwärmanlage in Kerzers oder das Wärmepumpenkraftwerk Englisberg in Granges-Paccot.

Im Umweltbereich freue ich mich über unseren Beitrag zur Biodiversität. Mit Massnahmen zum Schutz von Lauben oder dem Bau natürlicher Schutzräume zur Verwertung von an den Ufern angeschwemmten Hölzern wird der natürliche Zustand der Produktionsstandorte verbessert. Nach dem natürlichen Hochwasser Mitte November 2023 führten wir einen Wasserablass als Pilotmassnahme durch, um den Geschiebehaushalt in der Saane zu sanieren.

Um unser Ziel zu erreichen, die Treibhausgasemissionen bis 2026 um 15% zu senken, haben wir beispielsweise den Energieverbrauch unseres Hauptsitzes mit einem neuen Heizmanagementsystem weiter optimiert. Ausserdem arbeiten wir an einer weitergehenden Strategie zur CO₂-Reduktion.

Angesichts unserer sozialen Verantwortung für mehr Gleichstellung haben wir vor unserem Informationszentrum Electrobroc unsere neue Dauerausstellung «Frauen in technischen Berufen» eröffnet. Inzwischen besteht ein internes Frauennetzwerk. Eine Schulung zum Thema Gleichstellung ist für Führungskräfte künftig obligatorisch. Mit unserem Programm *Experts Academy* setzen wir auch auf die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Die Unternehmensführung von Groupe E wurde durch die Überarbeitung unseres Verhaltens- und Ethikodex sowie durch die Ausarbeitung eines Verhaltenskodex für Lieferanten verbessert. In dieser Charta ist der Rahmen für ethische und verantwortungsvolle Praktiken



Pierre Varenne, Präsident des Verwaltungsrats

festgeschrieben, sodass in der vorgelagerten Lieferkette Transparenz und Konformität sichergestellt sind.

Schreitet die Energiewende auf nationaler Ebene voran?

Das Jahr war vor allem von einem Quantensprung geprägt – der breiten Annahme des Stromgesetzes. Die Schweizer Bevölkerung möchte ihre Energieversorgung sicherstellen und die erneuerbaren Energien ausbauen. Die Herausforderungen bei der Umsetzung sind jedoch gross, insbesondere bei der Modernisierung der Netze und der Energiespeicherung. Mit unserer Unternehmensstrategie, mit der wir konsequent CO₂-Neutralität anstre-

ben, sind wir am Puls der Zeit. Gemeinsam kommen Sie und ich – Kundinnen und Kunden, Partner, Behörden, Mitarbeitende oder Verwaltungsratsmitglieder – täglich ein Stück weiter, um unsere Ziele zu erreichen. Die Umsetzung kostet Zeit, erfordert Geduld und manchmal auch Hartnäckigkeit. Doch genau das spornt an!

Nachhaltigkeitsstrategie

«Unsere Nachhaltigkeitsstrategie legt den Schwerpunkt auf den Klimawandel.»

Ein integrierter und kooperativer Ansatz

2024 hat Groupe E eine neue, agile Unternehmensstrategie eingeführt, die eine rasche Anpassung an ihr Umfeld ermöglicht. Diese Strategie widerspiegelt unseren Willen, die Energiewende als faszinierende Chance zu begreifen, um zugunsten künftiger Generationen zu handeln.

Nachhaltigkeit ist dabei vollumfänglich integriert. Die wesentlichen Punkte sind:



Die Nutzung erneuerbarer Energien durch massive Investitionen in Fernwärmenetze und Energieträger wie Wind-, Sonnen- und Wasserkraft beschleunigen.



Die Energieeffizienz und den sorgsamen Umgang mit Energie durch hochwertige, umfassende und innovative Lösungen mit sauberen Technologien und Prozessen fördern, die die Treibhausgasemissionen verringern und den Energieverbrauch minimieren sollen.



Nachhaltige Praktiken in alle Betriebsabläufe einbeziehen.



Interessengruppen zu umweltfreundlichem Verhalten ermutigen.



Wir wollen als unkomplizierte und verlässliche Partnerin agieren und unsere Fachkompetenz über Beratung, Veranstaltungen, Medienauftritte oder soziale Medien an unsere Kundschaft, die Öffentlichkeit oder Körperschaften weitergeben.



Die Nachhaltigkeit des Unternehmens als die eines beständigen Unternehmens verstehen, dessen Tätigkeit langfristig ausgerichtet ist und sich an den notwendigen Wandel bei den Berufen der Energiewende anpasst.



Ressourcen und Fachkompetenz unserer Teams heute und in Zukunft sichern – durch die Förderung von Gleichstellung, Inklusion, Weiterbildung und die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.



Schwerpunkt Klimawandel

2024 hat die Geschäftsleitung der Gruppe eine Nachhaltigkeitsstrategie mit Schwerpunkt auf dem Klimawandel eingeleitet.

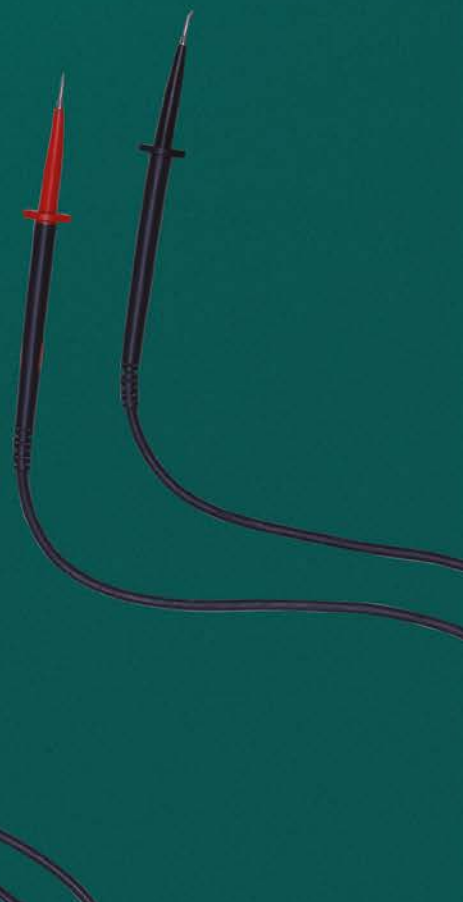
Unsere Strategie zur CO₂-Reduktion basiert auf einem integrierten und kooperativen Ansatz. Ziel dabei ist, bis Ende 2026 in Bezug auf Energieeffizienz und den sorgsamen Umgang mit Energie mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Treibhausgasemissionen um 15% und unseren Energieverbrauch (ausgenommen davon ist die Erzeugung und Lieferung von Energie an unsere Kundschaft) um 10% im Vergleich zu 2023 zu senken. Zu diesem Zweck haben wir einen strukturierten Übergangsplan mit Workshops in

jeder Direktion eingeführt, um konkrete Massnahmen zu identifizieren und umzusetzen.

Das erste Ziel basiert auf einer detaillierten Kohlenstoffbilanz, die ermöglicht, die wichtigsten direkten und indirekten Emissionen zu ermitteln und die Auswirkungen unserer Massnahmen zur CO₂-Reduktion zu verfolgen. Das zweite Ziel – die Senkung unseres Energieverbrauchs – beruht darauf, die Energieeffizienz und den sorgsamen Umgang mit Energie zu fördern.

Wir orientieren uns an der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung, in der die Klimaaspekte des obligatorischen Berichts über nicht finanzielle Belange präzisiert werden.

WIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT



Beschreibung der Geschäftsmodelle

Energielandschaft

Die Schweiz verfolgt ihren Weg zu einer grösseren Energieunabhängigkeit in einem globalen Umfeld, das von wachsenden klimabezogenen und geopolitischen Herausforderungen geprägt ist, aktiv weiter. Der Ausbau der erneuerbaren Energien hat in den letzten Jahren zugenommen, insbesondere dank des raschen Wachstums der Fotovoltaik, die bei der Energiewende eine Schlüsselrolle spielt. Allerdings hinkt unser Land beim Ausbau der Windenergie im Vergleich zu anderen europäischen Ländern nach wie vor hinterher, obwohl in einigen Regionen ein hohes Potenzial festzustellen ist.

Trotz dieser Fortschritte bleibt die Schweiz von fossilen Energieträgern abhängig. Dies trägt zu den Treibhausgasemissionen bei, die für den Klimawandel verantwortlich sind, von dem auch die Schweiz betroffen ist. Die Auswirkungen der Erderwärmung machen sich durch eine zunehmende Häufigkeit extremer Niederschläge und stärkerer Hitzewellen bemerkbar. Die Schweiz verbuchte 2024 ein aussergewöhnlich regenreiches Jahr mit historischen Niederschlagsrekorden in bestimmten Regionen. Auch die Temperatur kletterte in bestimmten Monaten auf Höchstwerte.

In diesem Zusammenhang sind abgestimmte Bemühungen erforderlich, um die Energiewende zu beschleunigen, indem erneuerbare Energiequellen diversifiziert werden und die Infrastruktur für einen effizienteren und nachhaltigeren Energieverbrauch ausgebaut wird.

Energie und Dienstleistungen: Synergie im Mittelpunkt unserer Strategie

Groupe E ist in der gesamten Westschweiz aktiv und richtet sich an Privatkundinnen und -kunden, die ihren Stromanbieter teilweise nicht frei wählen können, aber auch an Körperschaften oder Unternehmen.

Das 2005 aus der Fusion der Freiburgischen Elektrizitätswerke AG und der Electricité Neuchâte-



loise SA hervorgegangene Unternehmen ist in den Kantonen Freiburg, Neuenburg sowie in der Waadt-Länder Broye und im Pays d'Enhaut als Stromerzeuger und -versorger aktiv. Groupe E ist heute ein Energieanbieter mit einem umfassenden Angebot an Produkten und Energiedienstleistungen für die Westschweiz, darunter erneuerbare Energien, Fernwärme, Erdgasversorgung, Energieeffizienz, elektrische Anlagen und Schalttafeln, Infrastrukturen, Heizung, Belüftung, Kühlung, Wartung technischer Anlagen, Elektromobilität oder Ingenieurtechnik.

Auf Basis dieser Produkt- und Dienstleistungspalette umfassen die Geschäftsmodelle der Gruppe zwei komplementäre Eckpfeiler und sind von einer äusserst unterschiedlichen Marktdynamik geprägt: Energieversorgung und Energiedienstleistungen. Grundlage des ersten Pfeilers ist der Betrieb von Erzeugungs- und Versorgungsinfrastrukturen. In diesem Bereich sind äusserst umfangreiche Investitionen über mehrere Jahrzehnte hinweg erforderlich. Im Gegenzug erfordert das Dienstleistungsgeschäft zwar nur geringe Investitionen, erfolgt jedoch in einem sehr wettbewerbsintensiven und dynamischen Umfeld, in dem eine rasche Anpassung an neue Marktbedingungen gefragt ist.

Finanzergebnisse

Im Geschäftsbericht 2024 sind die Jahresrechnung und die Ergebnisse ausführlich dargelegt.

Nachhaltige Produkte und Lösungen

«Alle unsere Energiekonzepte sind auf dasselbe Ziel ausgerichtet: lokale und erneuerbare Energien gewinnbringend nutzen.»

Ein überwiegend nachhaltiger Energiemix

Groupe E stützt sich auf 15 Wasserkraftwerke in den Kantonen Freiburg, Neuenburg und Wallis und erzeugt rund 1092 GWh Wasserkraft, was 83,8% unserer gesamten Stromerzeugung entspricht. Diese Produktion trägt massgeblich zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei, indem jährlich 45 973 tCO₂e vermieden werden.

Auf neue erneuerbare Energien entfällt eine jährliche Erzeugung von 18 GWh, was 1,4% der produzierten Strommenge entspricht. Auch hierdurch reduzieren sich die Treibhausgasemissionen um 120 tCO₂e.

Die gesamte Stromerzeugung belief sich auf 1303 GWh, der Wärmeanteil auf 193 GWh.

Die Kraft der Sonne

Im Jahr 2024 wurden 4500 neue Fotovoltaikanlagen ans Netz angeschlossen. Groupe E verfügt über mehr als 26 150 an ihr Netz angeschlossene Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 483 MW.

Groupe E bietet Unternehmen schlüsselfertige Solarlösungen mit der Planung, Finanzierung und Installation von Fotovoltaikanlagen an, die auf die spezifischen Bedürfnisse von B2B-Kunden zugeschnitten sind. Dazu gehört auch eine individuelle Beratung während des gesamten Projekts. Smart Solar ermöglicht Unternehmen, die Rentabilität ihrer Fotovoltaikanlagen zu optimieren. Hierfür sorgen massgeschneiderte Lösungen wie Smart Solar Easy für die vereinfachte Steuerung oder erweiterte Optionen wie Smart Solar First und Smart Solar Comfort für Eigenverbrauchsgemeinschaften.

Mit Angeboten wie Solar-Contracting (*My Sun Contracting*) können Unternehmen ohne Erstinvestition

Fotovoltaikanlagen nutzen und gleichzeitig ihren Eigenverbrauch optimieren, um Energiekosten zu senken.

Alle unsere Energiekonzepte sind auf dasselbe Ziel ausgerichtet: lokale und erneuerbare Energien gewinnbringend nutzen.

Solartariflösungen

Um die Herausforderungen beim Ausbau von Fotovoltaikanschlüssen zu meistern und eine nachhaltige Energiewende zu fördern, führt Groupe E ab Januar 2025 ein neues Vergütungssystem für Solarstrom ein. Dieses System, das auf vierteljährlichen marktpreisorientierten Tarifen basiert, ersetzt den derzeitigen Festtarif, um die saisonale Energiedynamik besser widerzuspiegeln. Zusätzlich wird die Vergütung des Herkunftsnachweises von 3 auf 4 Rp/kWh erhöht.

Besser Strom verbrauchen mit dem Tarif Vario

Der 2024 eingeführte Tarif Vario von Groupe E richtet sich an Kundinnen und Kunden mit einem intelligenten Zähler und einem Jahresverbrauch von weniger als 100 000 kWh. Der Tarif ist dynamisch und ändert sich alle 15 Minuten in Abhängigkeit von der erwarteten Netzauslastung. Die Preise werden am Vortag kommuniziert, damit Kundinnen und Kunden ihren Verbrauch optimieren können. Dieses System fördert eine effiziente Netznutzung, integriert erneuerbare Energien und unterstützt so die Energiewende.

Heizung

Fernwärme ist eine Lösung, die auf erneuerbaren Energien wie Biomasse, Erdwärme und Biogas basiert. Sie stellt eine nachhaltige Alternative zu konventionellen



Heizsystemen dar. 2024 ermöglichten die Entwicklung neuer Fernwärmenetze und die Verbesserung bestehender Infrastrukturen 160 neue Anschlüsse, von denen ein Grossteil auf Systeme entfiel, die zuvor mit Öl oder Erdgas betrieben wurden. Diese Umstellung auf nachhaltigere Lösungen führte zu einer deutlichen Reduktion der Treibhausgasemissionen auf 47 202 tCO₂e gegenüber 27 810 tCO₂e im Vorjahr, was einer Senkung der Emissionen um das 1,7-Fache entspricht.

Die Fernwärmenetze in der Westschweiz werden grösstenteils mit erneuerbaren Energien betrieben. Einige Netzzusammenschlüsse haben ihre Effizienz gesteigert und die Ressourcennutzung optimiert. 2024 wuchs das Netz um 31,6 km, wobei der Verbrauch dank optimierter Bewirtschaftung und günstigen Winterwetters konstant bei 300 GWh blieb. Durch diese Erweiterung konnten 13 Millionen Liter Heizöl durch 175 000 m³ Energieholz ersetzt werden.

2024 installierte Groupe E 380 Wärmepumpen und leistete damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende und zur Senkung der Treibhausgasemissionen.

Mit Projekten zur Nutzung von Kaltwasser aus Seen bieten wir eine umweltfreundlichere Lösung für die Kühlung von Gewerbe- und Industriegebäuden. So wurde beispielsweise 2024 ein Projekt zur Entwicklung eines gemeindeübergreifenden thermischen Multienergienetzes rund um den Genfersee lanciert, das eine gleichmässige Verteilung erneuerbarer Kälte in Räumen ermöglicht und gleichzeitig die Einschränkungen konventioneller Systeme beseitigt.

Energieeffizienz und Leistung

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen zur Optimierung des Verbrauchs von Unternehmen, Körperschaften und Privatpersonen an. Programme wie EcoSolutions und Energiespar-Contracting (ESC) ermöglichen bewährte Ergebnisse. Für das Jahr 2024 ist beispielsweise

die Fleischfabrik Suter Viandes in Villeneuve zu nennen, die ihren Verbrauch dank ESC um 20% senken konnte. Darüber hinaus unterstützen wir Grossunternehmen bei der Integration erneuerbarer Energien und bei der Optimierung industrieller Prozesse, um massgeschneiderte und nachhaltige Lösungen zu gewährleisten.

Intelligente Wartung: Komfort, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Groupe E bietet Wartungsverträge für Heizung, Lüftung und Wasser an, die Rechnungen um 10 % senken und die Lebensdauer von Anlagen verlängern. Die Leistung umfasst eine professionelle Betreuung und Störungsbehebung rund um die Uhr, um die Auswirkungen auf die Umwelt durch einen präventiven Ansatz zu begrenzen.

Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

Wir setzen uns auch für die Kreislaufwirtschaft ein, indem wir die Nutzung lokaler Ressourcen optimieren, Abfälle reduzieren und die Lebensdauer von Energieinfrastrukturen verlängern. Unsere Fernwärmeprojekte nutzen Prozesswärme und lokale Biomasse, was die Nutzung fossiler Energieträger verringert.

In Neuenburg beispielsweise fliesst überschüssige Wärme eines Kraftwerks in das städtische Netz, und in Freiburg werden regenerierbare Forstressourcen genutzt. Die Kläranlage Freiburg produziert lokales Biogas, das für industrielle Prozesse und zum Heizen genutzt wird. Das Holz für die Fernwärme stammt ausschliesslich von lokalen Unternehmen. Das fördert kurze Transportwege, unterstützt die regionale Wirtschaft und reduziert den CO₂-Fussabdruck. In Romont am Standort La Maillarde wird die Fernwärme mit Holzschnitzeln, der Abwärme der Nespresso-Fabrik und Holzabfällen des Möbelherstellers Framo erzeugt.

26 150

Solaranlagen an unser Netz angeschlossen.

47 202 tCO₂e

Einsparung dank Fernwärme.



Investitionen in erneuerbare Energien

«Groupe E plant Investitionen von insgesamt 2 Milliarden Schweizer Franken über zehn Jahre, um die Energiewende voranzutreiben.»

Im Jahr 2024 investierten wir MCHF 207,2 hauptsächlich in Projekte, die die Energiewende fördern und unsere Energieresilienz stärken. Diese Mittel sind für verschiedene Projekte zum Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energien, zur Erweiterung der Fernwärmenetze und zur Modernisierung der Elektroinfrastrukturen bestimmt. Groupe E plant Investitionen von insgesamt 2 Milliarden

Schweizer Franken über zehn Jahre, um die Energiewende voranzutreiben.

Groupe E führt mehrere Sanierungsprojekte durch, um die Effizienz ihrer Anlagen zu verbessern und die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu steigern. In Montbovon begann im Oktober 2024 die Phase der Remontage der zweiten Produktionsanlage des Wasser-

Kraftwerks mit dem Austausch des Laufrades und des Verteilers. Dies wird eine Steigerung des Wirkungsgrades des Kraftwerks um 3 % ermöglichen, das heisst um rund 2 GWh pro Jahr. Die Inbetriebnahme ist für Mai 2025 geplant. Zudem schreitet das Projekt für die vollständige Ersetzung der Produktionsanlagen im Kraftwerk Broc planmässig voran. Die vier neuen Turbinen werden derzeit gefertigt, und die erwartete Effizienzsteigerung liegt bei 7 bis 8 %, was rund 4 bis 5 GWh zusätzlich pro Jahr entspricht. Die Inbetriebnahme erfolgt schrittweise zwischen 2026 und 2028.

Das Projekt Schiffenen–Murten: Mehr Strom und mehr Umweltschutz

Mit dem Projekt «Schiffenen–Murten» soll das Wasserkraftwerk Schiffenen nachhaltiger gestaltet werden. Anfang Dezember 2024 hat der Kanton Freiburg Groupe E beauftragt, die Entwicklung dieses Grossprojekts voranzutreiben. Geplant ist der Bau eines unterirdischen Stollens zur Verbindung des Schiffenensees und des Murtensees, um den Schwall zu begrenzen, aquatische Ökosysteme zu erhalten und die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu steigern. Durch dieses Projekt könnten jährlich 83 GWh an zusätzlichem Strom erzeugt werden, davon die Hälfte im Winter. Dies würde ermöglichen, 18 500 zusätzliche Haushalte zu versorgen, und fast die Hälfte der kantonalen Energieziele für 2030 abdecken. Parallel dazu werden weitere Studien zum Geschlechtsbestand und zur Umsetzung eines Fischliftes durchgeführt. Das Bundesamt für Umwelt und die Interessengruppen unterstützen das Projekt von Groupe E, das aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht als sehr sinnvoll erachtet wird. Die Bauarbeiten müssten vor 2030 beginnen, um Finanzmittel des Bundes zu erhalten. Die Kosten des Gesamtprojekts werden zu diesem Zeitpunkt auf CHF 350 Mio. beziffert.

Nutzung des Seewassers als Wärmequelle

Das neue Wärmepumpenkraftwerk in Englisberg ist ein Meilenstein der Fernwärmanlage Freiburg. Diese Anlage wird langfristig 60 GWh der Netzenergie liefern und Wasser aus dem Schiffenensee als Wärmequelle nutzen. Das Baugesuch wurde im November 2024 eingereicht. Gleichzeitig wird das Netz in der Stadt Freiburg um mehr als 55 angeschlossene Gebäude und mehr als 6 km Leitungen erweitert. Die Arbeiten für die Erweiterung der Heizzentrale PLACAD haben begonnen.

Wind als Energieträger

Auf dem Plateau de Diesse wurde ein Projekt zur Bewertung des Windenergiepotenzials eingeleitet, wo-

zu im Oktober 2024 ein 100 meter hoher Messmast errichtet wurde. Die Geräte sammeln Daten über die Windgeschwindigkeit und analysieren die ökologischen Auswirkungen, insbesondere auf die einheimische Fauna wie Fledermäuse. Diese 18 Monate dauernden Messungen werden wesentliche Informationen liefern, um die Energiekapazität des Standorts unter Berücksichtigung der Umweltauswirkungen einzuschätzen. Die vorbereitenden Arbeiten sind Teil eines Konzepts, das darauf abzielt, den Ausbau der erneuerbaren Energien mit dem Erhalt der Artenvielfalt in Einklang zu bringen.

Grüner Wasserstoff

Die Inbetriebnahme der Anlage für die Produktion von erneuerbarem Wasserstoff wurde 2024 weiter vorangetrieben. Die Qualität des Wasserstoffs wurde von unserem Hauptkunden validiert und erfüllt damit die strengen Normen, die für den Einsatz in Brennstoffzellen erforderlich sind. In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurde die Aktivität der Anlage heruntergefahren, damit der Lieferant der Elektrolyseure Verbesserungen vornehmen und Tests durchführen kann. Insgesamt wurden 9,5 Tonnen grüner Wasserstoff produziert. Im Januar 2025 wurde die Produktion wieder erhöht.

MCHF 207,2

2024 in Projekte für die Energiewende investiert.

Die Industrie und die Energiewende: Paradebeispiel für Eigenverbrauch

Nexans Schweiz und Groupe E Greenwatt haben am ehemaligen Standort Cortaillod einen 1,7-MW-Fotovoltaikpark in Betrieb genommen. Auf zehn Dächern wurden mehr als 4000 Solarmodule installiert, was die Gesamtleistung des Standorts auf 2,4 MW erhöht. Dank der Anlagen kann Nexans 90 % seines Eigenverbrauchs decken und seine Energieunabhängigkeit um mehr als 20 % erhöhen. Zudem verbraucht Nexans seit Anfang 2024 Strom aus erneuerbaren Quellen und prüft bereits neue Schritte, um seinen Solarpark auszubauen und die Elektromobilität zu entwickeln.

Versorgungssicherheit

«Es ist unsere Pflicht, unseren Kundinnen und Kunden eine zuverlässige und bezahlbare Energie zu garantieren.»

Versorgungssicherheit

Die Energieversorgungssicherheit hat für Groupe E Priorität, um ihren 256 000 Kundinnen und Kunden auch in Zeiten hoher Nachfrage oder Instabilität zuverlässige und erschwingliche Energie zu garantieren. Das Unternehmen kombiniert die Diversifizierung der Energiequellen, die Modernisierung der Infrastrukturen und intelligentes Netzmanagement. Mit Investitionen in erneuerbare Energien reduzieren wir unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und stärken die Resilienz unseres Energiesystems.

Resilienz und Diversifizierung

Um die klimabedingten Herausforderungen und den Umbau des Energiesystems zu bewältigen, muss Groupe E in die Modernisierung und Diversifizierung der Infrastrukturen investieren. Folglich sind eine sorgfältige Bewirtschaftung der Ressourcen und erhöhte Flexibilität von zentraler Bedeutung. Groupe E setzt auf die saisonale Speicherung in Stauseen und prüft andere Technologien wie die langfristige Energiespeicherung, um meteorologische Schwankungen abzufedern. Diese Massnahmen gewährleisten eine zuverlässige Versorgung und unterstützen gleichzeitig

die Energiewende mit der Umstellung auf ein nachhaltiges und widerstandsfähiges System.

Angemessene Beschaffungsstrategien an Märkten

Die Volatilität an den Energiemärkten stellt für Groupe E eine weitere grosse Herausforderung dar. Eine diversifizierte Strategie für die Energieeinkäufe sichert eine stabile, wettbewerbsfähige und nachhaltige Energieversorgung. Um Schwankungen von Angebot und Nachfrage zu bewältigen, optimiert das Unternehmen die Versorgung bei gleichzeitiger Steuerung der Volatilitätsrisiken. Hierzu werden langfristige Verträge kombiniert, um die Kosten und die Einkäufe an den Spotmärkten zu stabilisieren.

Groupe E bevorzugt die Integration erneuerbarer Energien, die durch Herkunftsnachweise zertifiziert sind, um den steigenden ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Der Zugang zu Stromhandelsplattformen ermöglicht eine Anpassung der Einkäufe an kurzfristige Möglichkeiten und fördert gleichzeitig die Flexibilität. Moderne Prognosetools und Technologien sorgen für ein optimales Management der eingekauften und verbrauchten Mengen und bringen so die wirtschaftlichen und ökologischen Ziele des Unternehmens in Einklang.

Smart Grid – flexibel und integrierend

Unsere Smart-Grid-Strategie verdeutlicht unseren proaktiven Ansatz. Die Integration intelligenter Technologien wie vernetzter Zähler und die Steuerung flexibler Anlagen wie Wärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge ermöglichen eine dynamische Optimierung der Energieflüsse. Diese Massnahmen reduzieren Verbrauchsspitzen, verbessern die Netzeffizienz und erleichtern die Integration erneuerbarer Energien wie Fotovoltaik.



Optimierung der Infrastrukturen

«Wir müssen das Netz neu ausgestalten, um eine effiziente Energiewende zu gewährleisten.»

Der Wandel des Netzes

Das Netz wurde ursprünglich dafür konzipiert, den Strom von den grossen Kraftwerken an Privat- und Industriekunden zu liefern. Mit der zunehmenden Elektrifizierung der Gesellschaft, insbesondere durch Fotovoltaikanlagen, Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen, erfolgt die Erzeugung jedoch dezentral. Die Integration dieser intermittierenden Energiequellen erfordert Netze, die in der Lage sind, bidirektionale Stromflüsse zu bewältigen, sodass Strom sowohl verbraucht als auch in das Netz eingespeist werden kann. Daher müssen wir das Netz neu gestalten, um eine effiziente Energiewende zu gewährleisten und gleichzeitig das Netto-Null-Ziel bis 2050 einzuhalten.

Eine Strategie massiver Investitionen in Kabel und Transformatoren grösserer Kapazität würde – auch wenn dies möglich wäre – zu einer deutlichen Tarifierhöhung für die Endnutzenden und einer zu langsamen Umsetzung führen. Deshalb hat sich Groupe E für die Digitalisierung des Netzes entschieden und eine Smart-Grid-Strategie eingeführt, die ermöglicht, die Integration erneuerbarer Energien flexibel und effizient zu steuern, gleichzeitig jedoch die Kosten unter Kontrolle zu halten und ein hohes Mass an Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2024 wurde in einer gemeinsamen Studie mit dem Research Center for Energy Networks der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich der Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen quantifiziert und die Abfolge der Umsetzung der Smart-Grid-Strategie geklärt.

Intelligente Zähler

Die Einführung intelligenter Zähler (Smart Meters), einer tragenden Säule der Energiestrategie 2050, schreitet voran. Ende 2024 waren 95 500 intelligente Zähler in Betrieb, von

denen 74 600 im Jahr 2024 installiert wurden, sodass eine Echtzeitverwaltung des Verbrauchs ermöglicht wird.

BIM in Projekten

Die Integration von *Building Information Modeling* (Modellierung von Gebäudeinformationen, BIM) in unsere Projekte optimiert das Projektmanagement, verbessert die Effizienz, die teamübergreifende Zusammenarbeit und die Koordination zwischen den verschiedenen Fachbereichen. Durch die Aktualisierung der Daten in Echtzeit sorgt BIM für eine höhere Qualität über den gesamten Projektlebenszyklus.

BIM spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unserer Grossprojekte. Unser Ziel ist klar: Wir wollen Projekte um 10% schneller ausliefern und gleichzeitig rund ein Drittel der Korrekturen (bzw. Nachbesserungen) während der Bauarbeiten vermeiden. Darüber hinaus bietet BIM unseren Mitarbeitenden Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und stärkt so ihre Expertise für die Herausforderungen von morgen.

Der Einsatz von BIM-Tools und -Methoden erweist sich mit der zunehmenden Erzeugung von netzgebundenen erneuerbaren Energien, die zu kurzzeitigen Überbelastungen führen, als enorm wichtig. Dank BIM können wir die Arbeiten zur Verstärkung der Energieinfrastrukturen beschleunigen und Letztere gleichzeitig auf mehr Nachhaltigkeit und Leistung trimmen.

95 500
intelligente Zähler.

Mit unserer Kundschaft auf Nachhaltigkeit hinarbeiten

«Unsere Lösungen und Beratungen sind individuell.»

Das Ziel der Dekarbonisierung

Um die Kundinnen und Kunden bei der Energiewende besser zu unterstützen und ihnen zu helfen, die Effizienz zu steigern und ihre Standorte zu dekarbonisieren, bietet Groupe E eine breite Palette von Lösungen und individueller Beratung an. Gebündelt im Produkt EcoSolutions erfreuen sich diese Dienstleistungen heute immer grösster Beliebtheit.

Die Verringerung der Umweltauswirkungen menschlichen Handelns und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit technischer Anlagen sind integraler Bestandteil der Energiestrategie 2050 des Bundes. Neben dem inzwischen gut bekannten Kapitel Energieeffizienz kommt eine Klimakomponente in Form der Kohlenstoffbilanz hinzu. Zwar sind Unternehmen, Körperschaften und grosse Immobilien-eigentümer heutzutage verpflichtet, sich in diesem Sinne zu engagieren, doch häufig fehlt es intern an Kompetenzen, um ihre aktuelle Situation zu analysieren und fundierte Entscheidungen zu treffen. Hier ist eine Expertin wie Groupe E besonders hilfreich, um Orientierung zu bieten.

Ganzheitlich auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft eingehen

Um den Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden bestmöglich gerecht zu werden, arbeiten wir im Bereich der Kohlenstoffbilanz mit anerkannten externen Partnern zusammen. Unsere Studien sind daher umfassend und von den zuständigen Behörden anerkannt.

Der erste Schritt ist eine Studie in Form eines Energieaudits mit der Bezeichnung EcoCheck Dekarbonisierung. Ergänzt wird diese Energiekomponente durch die Erstellung einer Kohlenstoffbilanz, die eine getreue Abbildung der Treibhausgasemissionen darstellt. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet: Emissionen, die am Betriebsstandort anfallen (insbesondere Brenn- und Treibstoffe, Scope 1), aber auch Emissionen durch die Ener-

giebeschaffung (Scope 2), die Logistik, Rohstoffbeschaffung, ausgelagerte Dienstleistungen usw. (Scope 3). Da der Bereich von Scope 3 variabel ist, wird er mit dem Unternehmen besprochen und nach Absprache ausgewählt.

Auf die Kohlenstoffbilanz folgt die Umsetzung

Anschliessend wird ein Dekarbonisierungsplan erstellt, in dem die konkreten Mittel zur Emissionsreduktion innerhalb eines bestimmten Zeithorizonts aufgezeigt werden. Die Massnahmen sind detailliert in Bezug auf die Auswirkungen auf die Kohlenstoffbilanz, die Kosten, die Schwierigkeit der Umsetzung, die Auswirkungen auf die Produktion usw. aufgeführt. Emissionen, die durch das Kerngeschäft der Unternehmen verursacht werden, werden besonders hervorgehoben, um unserer Kundschaft zu helfen, ihre Resilienz zu erhöhen. Hinzu kommen bedarfsgerechte Empfehlungen für die Umsetzung. Diese können zur Realisierung eines konkreten Projekts oder zur Unterzeichnung eines Energiespar-Contracting (ESC) führen, mit dem wir alle erforderlichen Sanierungen gemäss den ermittelten Energiesparzielen überwachen.

Die Tätigkeitsbereiche unserer Kundschaft sind sehr vielfältig: von der Herstellung von Verbrennungsmotoren über die Produktion von feinmechanischen und keramischen Teilen bis hin zur Trocknung und Vermarktung von Getreide. Infolgedessen entwickeln wir umfassende Expertisen, um die Umsetzung der Energiewende in allen Bereichen zu unterstützen. Unsere Kompetenzen und Ressourcen vereinen Pragmatismus vor Ort, Erfahrung mit staatlichen Institutionen und sorgfältige Analyse.

Die richtige Orientierung bei Fördergeldern

Gleichzeitig werden die Gesetze in Bezug auf Effizienz und Verbrauch immer strenger. Ob das Klima- und Innovationsgesetz (KIG), das am 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist, das Konzernverantwortungsgesetz oder die neue Revision





des CO₂-Gesetzes – der gesetzliche Rahmen verändert sich in Richtung einer dekarbonisierten Schweiz. Unsere Aufgabe besteht auch darin, verfügbare Förderprogramme (die sich ständig weiterentwickeln) zu ermitteln, die unseren Kundinnen und Kunden helfen können, den Weg zur Dekarbonisierung zu beschreiten.

An der Seite der Körperschaften

Wir positionieren uns als bevorzugter Partner von Gemeinden, die Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Senkung ihres Verbrauchs umsetzen möchten. Vor diesem Hintergrund haben wir 2024 in der Westschweiz mehrere Treffen zur Sensibilisierung durchgeführt. Eine Gelegenheit für unsere Gruppe, ihren Bekanntheitsgrad und ihre Sichtbarkeit zu steigern und lokalen Körperschaften ihre Lösungen vorzustellen.

Am 7. März 2024 fand das zweite Westschweizer Treffen der Gemeinden statt. Die Teilnehmenden erfuhren, wie die Gemeinden Châtel-Saint-Denis, Gurmels, Val-de-Ruz und Cornaux von den Dienstleistungen von Groupe E profitiert haben. Am 5. Juli dann erfolgten zwei Podiumsdiskussionen speziell für die Gemeinden des Freiburger Broyebezirks. Am 14. November fand in Romont ein drittes Westschweizer

Treffen der Gemeinden statt. Auf dem Programm standen eine Podiumsdiskussion zu den sozialen Aspekten von Ökoquartieren und eine Präsentation des künftigen Ökoquartiers Les Echervettes in Romont.

Effizientere öffentliche Beleuchtung

2024 haben unsere Leistungen im Bereich der Sanierung öffentlicher Beleuchtungen zu einer Energieeinsparung von 473 453 kWh geführt (eine Einsparung von fast 4 % gegenüber dem ursprünglichen Gesamtverbrauch).



Digitalisierung

«Für uns müssen digitale Transformation und Energiewende Hand in Hand gehen.»

Digitalisierung und Nachhaltigkeit in Einklang bringen

Für uns müssen digitale Transformation und Energiewende Hand in Hand gehen. Daher haben wir 2024 eine Reihe von Massnahmen umgesetzt, um unsere Aktivitäten und unsere Beziehungen zu unseren Partnern, unserer Kundschaft und unseren Lieferanten noch nachhaltiger zu gestalten. Unsere Investitionen in die Digitalisierung belaufen sich auf CHF 9 Mio.

Für unsere Kundinnen und Kunden

Die Kundenbereiche my.groupe-e.ch (B2C) und business.groupe-e.ch (B2B) ermöglichen, den Energieverbrauch in Echtzeit abzufragen (für Kundinnen und Kunden mit intelligenten Zählern), Verträge zu verwalten und die Energieeffizienz zu überwachen. Darüber hinaus hilft unsere mobile App seit 2022 bei der Bewältigung der Herausforderungen, die mit der Energiewende und dem sorgsamem Umgang mit Energie verbunden sind.

Wir führen Echtzeit-Datenerfassungssysteme in bestimmten Infrastrukturen ein, um den Energieverbrauch zu überwachen und zu analysieren. Dies ermöglicht schnelle und effiziente Anpassungen von Betriebsvorschriften und somit Energieeinsparungen.

Wir führen bei Bau- und Infrastrukturprojekten schrittweise BIM ein, um den Ressourceneinsatz zu optimieren und Abfälle zu reduzieren.

Zudem ermutigen wir unsere Kundschaft, auf digitale Rechnungen umzusteigen, um den Papierverbrauch zu senken. Wir ersetzen papiergebundene Verträge schrittweise durch elektronische Signaturprozesse.

In unseren Prozessen

Wir führen zwei ERP-Programme (*Enterprise Resource Planning*) für Groupe E AG und alle Unternehmen der Direktion Technik und Infrastrukturen (DTI) ein. Die neuen Tools ermöglichen eine zentralisierte Beschaffung, erhöhen die Transparenz und optimieren die Logistik, um unnötige Fahrten zu reduzieren. Die Umsetzung begann 2024 und dauert bis 2026.

Vor Ort setzen unsere Mitarbeitenden nach und nach digitale Tablets ein, um Ablesungen und andere Arbeiten durchzuführen, sodass der Ausdruck von Plänen überflüssig wird.

Für eine nachhaltige Cloud

Auch in puncto Datenverarbeitung und -speicherung ergreifen wir Massnahmen. Daten werden dank zweier Partner, Dina (vormals CISEL) und Microsoft Azure, die wir aufgrund ihres Nachhaltigkeitsengagements ausgewählt haben, in der Cloud gespeichert. Beide wenden in jeder Phase der Erstellung, Bereitstellung und Verwaltung ihrer Anwendungen Grundsätze der kohlenstoffreduzierten Softwaretechnik an.

Wie sieht es mit KI aus?

Künstliche Intelligenz ist seit zwei Jahren Gegenstand der öffentlichen Debatte. Wir sprechen uns für eine verantwortungsbewusste Nutzung dieser neuen Tools aus, die im Vergleich zum tatsächlichen Nutzen gegenwärtig zu energieintensiv sind. Die Geschäftsleitung hat eine entsprechende Richtlinie verabschiedet. Wir sind uns aber bewusst, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren umkehren muss – nicht zuletzt durch immer effizientere und umweltfreundlichere Rechenzentren.

Innovation in Sachen Nachhaltigkeit

Partnerschaft zwischen HTA-FR und Groupe E für das CAS im Bereich Wasserstoff

Groupe E arbeitet mit der HTA-FR im Rahmen eines CAS (*Certificate of Advanced Studies*) für Wasserstoff als Energieträger zusammen, das im Oktober 2024 lanciert wurde. Mit diesem Fortbildungsprogramm, das von Partnern wie der Universität Freiburg und dem Verein der H₂-Produzenten unterstützt wird, werden Fachleute für die Nutzung von Wasserstoff in verschiedenen Sektoren ausgebildet. Ziel dabei ist, die Kompetenzen für die Produktion, die Speicherung und den Verbrauch von Wasserstoff zu stärken und so zur Energiewende und Energieunabhängigkeit der Schweiz beizutragen.

Vogelradar: Windkraft und Biodiversität versöhnen

Groupe E Greenwatt beauftragte das Swiss Wildlife Center (SWWC) mit der Entwicklung des BirdsMonitor Iris, eines multisensorischen Geräts, das in Echtzeit das Risiko von Kollisionen von Vögeln mit Windkraftanlagen bewertet. Das System kombiniert mehrere Module: ein Radar zur Vogelerkennung, ein Sichtbarkeitsmodul zur Beurteilung der Sichtbarkeit von Windkraftanlagen je nach Witterung sowie ein Akustikmodul zur Identifizierung bestimmter Arten. Diese Daten werden zentralisiert und ausgewertet, um das tatsächliche Risiko zu berechnen, wodurch Minderungsmaßnahmen wie die vorübergehende Stilllegung der Rotoren eingeleitet werden können. Das Ganze wird von einer Gruppe für Umweltüberwachung beaufsichtigt, der auch NGOs angehören.

Obwohl Groupe E Greenwatt noch keinen Windpark besitzt, können diese Technologien, von denen einige noch verbesserungsbedürftig sind, in künftigen Projekten eingesetzt werden, um die Auswirkungen auf die Vogelwelt zu verringern.

CO₂-reduzierter Beton

Groupe E Celsius prüft aktiv die Verwendung von CO₂-reduziertem Beton für den Bau des Kraftwerks PLACAD im Grossraum Freiburg. Obwohl der Einsatz dieses Betons im Jahr 2024 aufgrund von Planungsvorgaben nicht möglich war, ermöglicht diese Erfahrung ein besseres Verständnis der Besonderheiten dieses Betons. In den nächsten Schritten werden diese Aspekte berücksichtigt, um die Nutzung zu optimieren.

Engagiert für junge Menschen

Wie im vergangenen Jahr nahmen Fachleute von Groupe E an der Nachhaltigkeitswoche teil, die vom 15. bis 19. Januar vom Centre professionnel du Nord vaudois (CPNV) veranstaltet wurde. Dabei moderierten sie an zwei Vormittagen einen spannenden Austausch zum Thema Nachhaltigkeit.

Wirtschaftliche Risiken

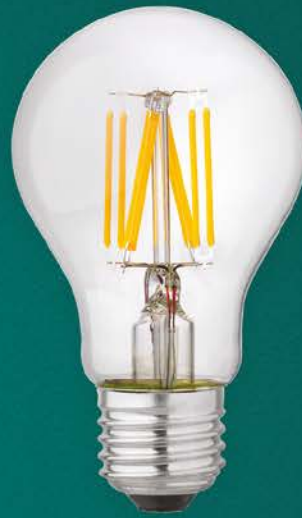
In der Jahresbilanz und in Jahren mit Stromproduktion durch Wasserkraft nahe dem Mehrjahresdurchschnitt entspricht die Eigenproduktion von Groupe E, die im Wesentlichen aus ihren Wasserkraftanlagen stammt, den Bedürfnissen ihrer abhängigen Kundschaft. Diese Eigenproduktion reicht jedoch nicht aus, um den Bedarf im Winter zu decken, weshalb Groupe E ihre Versorgung durch den Kauf von Strom auf den Märkten ergänzen muss und somit Preisschwankungen ausgesetzt ist. Eine Möglichkeit, sich künftig gegen diese Preisschwankungen zu schützen, besteht darin, die Eigenproduktion durch Investitionen in Infrastrukturen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen zu steigern (als Beispiel sind die Projekte Schifflenen-Murten oder der Staudamm am Chummensee im Wallis zu nennen). Bis zur Umsetzung dieser Grossprojekte hat Groupe E mit dem Unternehmen ENAG einen langfristigen Stromliefervertrag für den Zeitraum 2025 bis 2039 zu einem stabilen Preis abgeschlossen, der auf den Produktionskosten der Anlagen des Lieferanten basiert. Langfristige Verträge spielen eine äusserst wichtige Rolle, da sie es ermöglichen, das grosse Winterdefizit auszugleichen und gleichzeitig die Preisvolatilität über mehrere Jahre hinweg bestmöglich einzudämmen.

Zu beachten ist, dass auch Investitionen in Produktionsanlagen Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf ihre Rentabilität bergen, zumal diese von den Strompreisen auf den Märkten abhängt. Anders ausgedrückt: Das Risiko für Groupe E besteht darin, sich vor dem Hintergrund anhaltend niedriger Marktpreise für eine Investition in eine Produktionsanlage entscheiden zu müssen, ohne Gewissheit über die Zukunft des Modells der garantierten Versorgung zu haben, das von den Ergebnissen der Abkommen mit der Europäischen Union abhängt.





VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT



«Unsere Strategie zur CO₂-Reduktion ist Teil unserer Unternehmensstrategie.»

Auf dem Weg zu einer Nachhaltigkeitsstrategie

Die Geschäftsleitung der Gruppe hat die Grundlagen für unser Vorgehen in Richtung einer Nachhaltigkeitsstrategie gelegt und dabei die Bedeutung der Bekämpfung des Klimawandels unterstrichen. Unsere Strategie zur CO₂-Reduktion ist Teil unserer Unternehmensstrategie mit 3-Jahres-Ziel: bei Energieeffizienz und dem sorgsamem Umgang mit Energie mit gutem Beispiel vorangehen. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Treibhausgasemissionen und unseren Energieverbrauch (ausgenommen davon ist die Erzeugung und Lieferung von Energie an unsere Kundschaft) bis Ende 2026 verglichen mit 2023 um 15% bzw. 10% zu senken. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir einen strukturierten Übergangsplan mit Workshops in jeder Direktion verabschiedet, um konkrete Massnahmen zu identifizieren und umzusetzen.

Zwei Ziele zur Verringerung der Umweltauswirkungen

Das erste Ziel zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen basiert auf einer detaillierten Kohlenstoffbilanz. Anhand dieser Bilanz können wir die wichtigsten direkten und indirekten Emissionen ermitteln und die Auswirkungen unserer Massnahmen für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Aktivität Jahr für Jahr verfolgen. Gleichzeitig beruht das zweite Ziel – nämlich unseren Energieverbrauch zu senken – vorwiegend darauf, die Energieeffizienz und den sorgsamem Umgang mit Energie im Unternehmen zu fördern.

Wir verpflichten uns, die Anforderungen der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung einzuhalten. In dieser Verordnung werden die Klimaaspekte des obligatorischen Berichts über nicht finanzielle Belange präzisiert – auf Basis der Empfehlungen der *Task Force on Climate-related Financial Disclosures* (TCFD). Um der Entwicklung der internationalen und europäischen Standards Rechnung zu tragen, hat der Bundesrat kürzlich einen Vorschlag zur Änderung der genannten Verordnung in die Vernehmlassung gegeben, der insbesondere die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (*European Sustainability Reporting Standards, ESRS*) betrifft. In der Verordnung ist auch die Ausarbeitung von Fahrplänen für einen Beitrag zum Netto-Null-Ziel bis 2050 mit Zwischenzielen für 2030 und 2040 vorgesehen. Diese Fahrpläne sollen wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und spezifische Massnahmen zur Emissionsreduzierung

entlang der gesamten Wertschöpfungskette enthalten. Um diese Anforderungen zu erfüllen, planen wir die Entwicklung eines klaren und präzisen CO₂-Budgets, in dem die Zwischenziele unserer langfristigen Strategie zur CO₂-Reduktion festgeschrieben sind.

Ausrichtung auf nationale Ziele

Schliesslich richten wir unsere Strategie zur CO₂-Reduktion auf das Klima- und Innovationsgesetz (KIG) aus. Mit diesem Gesetz wird darauf abgezielt, die in der Schweiz vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto-null zu senken, indem die Emissionen so weit wie möglich reduziert und die verbleibenden Emissionen durch naturbasierte Lösungen und Negativemissionstechnologien kompensiert werden. Durch die Befolgung dieser Richtlinien stellen wir sicher, dass unsere Bemühungen zur Emissionsreduktion im Einklang mit nationalen und internationalen Zielen stehen.

Kurz: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einem integrierten und kooperativen Ansatz, der alle Direktionen des Unternehmens einbezieht. Die durchgeführten Workshops und laufenden Massnahmen zeugen von unserem Engagement, unsere kurzfristigen Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs zu erreichen. Wenn wir uns an die Artikel der Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung halten und unser Handeln am Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) ausrichten, leisten wir einen wirksamen Beitrag zu den Klimazielen der Schweiz.

Der Begriff «netto-null» bezeichnet das Erreichen eines globalen Gleichgewichts zwischen der Menge an Treibhausgasen, die in die Atmosphäre abgegeben werden, und der Menge, die entfernt wird – bei möglichst geringen Restemissionen. Mit anderen Worten bedeutet dies, dass alle durch menschliches Handeln verursachten Treibhausgasemissionen mittels Reduktionsmassnahmen aus der Atmosphäre entfernt werden müssen, damit die Nettoklimabilanz der Erde, das heisst nach Abzug der natürlichen und der künstlichen CO₂-Reduktionen, null beträgt. Damit wäre das menschliche Handeln klimaneutral, und die globale Temperatur würde sich stabilisieren.

Massnahmen zugunsten der Umwelt

«Wir entscheiden uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.»

Im Jahr 2024 haben wir unser Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Energiewende fortgesetzt und unsere Massnahmen für Nachhaltigkeit und Biodiversität vervielfacht. Mehrere Massnahmen verdeutlichen die Fähigkeit von Groupe E, die Erzeugung erneuerbarer Energien, den Umweltschutz und die regionale Entwicklung miteinander in Einklang zu bringen.

Anlegen von Laichplätzen

Über 3000 m³ Kies wurden aus dem Bach Serbache entnommen und im Mai 2024 unterhalb der Staumauer von Rossens in die kleine Saane eingebracht. So werden die Fortpflanzungsbedingungen für Forellen und Äschen verbessert. Jeweils im Herbst wird seit über zehn Jahren unterhalb der Jaunbachschlucht weiteres Material eingebracht. Gegenwärtig wird jede dieser Massnahmen überwacht.

Kiesbänke für Lauben

Um die Lauben während ihrer Laichzeit zu schützen, nahm Groupe E im April 2024 die Umgestaltung von Kiesbänken im Flussbett der Saane unterhalb des Wasserkraftwerks Ölberg vor. Diese Initiative ermöglicht, Zonen ausserhalb des Wassers in Wassergebiete umzuwandeln, die das Abbläuen und die Befruchtung des Laichs begünstigen, und verringert gleichzeitig das Risiko, dass Fische stranden. In der kritischen Zeit im Mai wurden zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Diese in Zusammenarbeit und unter Aufsicht der Dienststellen des Kantons Freiburg durchgeführten Massnahmen zeigen die Bereitschaft von Groupe E, die Wasserkraftproduktion mit dem Schutz von Ökosystemen zu verbinden.

Zudem sollte mit dem künstlichen Hochwasser von 60 m³/s im Frühjahr 2024 ermittelt werden, in welchem



Masse ein kleines Frühlingshochwasser Algen beseitigen kann. Wir haben die Auswirkungen bewertet und werden die Analyse unter Anpassung des Zeitpunkts des Hochwassers fortsetzen.

Schutzräume, Lebensräume und Nistkästen

Wie jedes Jahr haben wir bei der Wartung der Zonen unter Hochspannungsleitungen Büsche und Zweighaufen geschont, die Kleintieren Schutz bieten können. Hierdurch wurden unsere Auswirkungen auf das lokale Ökosystem verringert. 2024 haben wir in der Nähe des Pérolles-Sees und der Saane zudem Strukturen und Lebensräume für Reptilien (Ringelnattern) geschaffen. Darüber hinaus wurde auf den Parzellen von Groupe E im Waldschutz-



gebiet Pérolles-See eine Seneszenzzone eingerichtet. Mit einer Seneszenzzone wird darauf abgezielt, dem Wald bis zur Alterung, zum Absterben und zum vollständigen Einsturz der Bäume eine natürliche Entwicklung zu ermöglichen. Für einige Tier- und Pflanzenarten ist Totholz von unschätzbarem Wert. Es dient ihnen als Nahrungsquelle oder Unterschlupf. Wird Totholz knapp, sind diese Arten in ihrer Existenz bedroht.

Das Anbringen der Dohlen-Nistkästen an den Masten zwischen Kerzers und Cressier (FR) ist mit 50 Kästen im Jahr 2023 und 6 Kästen im Jahr 2024 abgeschlossen. Die ersten Nistkästen sind bereits besiedelt. Um den Erfolg dieser Massnahme zu bewerten, die die Wiederansiedlung von Dohlen im Kanton Freiburg fördern soll, wurde ein Monitoring eingerichtet.

Überdies hat Groupe E die Einrichtung verschiedener Strukturen und Lebensräume für Kleintiere am Fuss bestimmter Masten der Hochspannungsleitungen genehmigt. Diese Massnahme, die im Rahmen des kantonalen Aktionsplans Biodiversität erfolgt ist, wird vom Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg Grangeneuve koordiniert und mit Unterstützung der Eigentümerschaft und der Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter durchgeführt.

Verwertung von angeschwemmten Hölzern am Greizersee

Nach den aussergewöhnlichen Überschwemmungen Ende 2023 leitete Groupe E am Ufer des Greizersees Unterhaltsarbeiten ein, um die am stärksten frequentierten Gebiete zu sichern und angeschwemmtes Holz zu verwerten. 2024 wurden zwischen 150 und 200 m³ Treibholz abtransportiert und mit einigen Stämmen und Ästen Hügel gebaut, die als natürliche Rückzugsräume für Kleintiere dienen. Diese Umgestaltungen, die in Absprache mit den Gemeinden durchgeführt und vom Kanton Freiburg genehmigt wurden, zielen darauf ab, die Sicherheit und den Schutz der Biodiversität mit einer nachhaltigen und ausgewogenen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen in Einklang zu bringen.

Untersuchung der Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Vogelwelt

Im Rahmen der Entwicklung des künftigen Windparks Mont Sujet wird der im Oktober 2024 angebrachte Messmast ermöglichen, über einen Zeitraum von 18 Monaten detaillierte Daten über Winde, Wetterbedingungen und die lokale Fauna, insbesondere Fledermäuse, zu erheben, um die ökologischen und gesetzlichen Auflagen zu erfüllen. Das Projekt Mont Sujet wird in Abstimmung mit Behörden, Umweltverbänden und Anwohnenden durchgeführt und beinhaltet Verträglichkeitsstudien, um die Merkmale des künftigen Parks festzulegen.

56

Dohlen-Nistkästen auf 27 Masten von Groupe E angebracht.

3000 m³

Kies für Laichplätze.

Verbesserung unserer Kohlenstoffbilanz

«Die zweite vollständige Bilanz der Gruppe wurde für das Jahr 2024 erstellt.»

Um unsere Strategie zur CO₂-Reduktion umzusetzen, hat Groupe E eine Fachperson für nachhaltige Entwicklung eingestellt, die sämtliche Massnahmen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit analysiert, plant und koordiniert. Darüber hinaus bewahrt unser Unternehmen sein Carbon-Fri-Label und unterstützt damit weiterhin die Entwicklung des Freiburger Wirtschaftsgefüges.

Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen sind Verbindungen in der Atmosphäre, die Wärme speichern, wie Kohlendioxid (CO₂) und Methan (CH₄). Inzwischen ist wissenschaftlich erwiesen, dass ihr durch menschliche Aktivitäten bedingter Anstieg für die Erderwärmung verantwortlich ist. Die Kohlenstoffbilanz ist ein wichtiges Instrument, um diese Treibhausgasemissionen auf Ebene einer Organisation zu erfassen, die wichtigsten Emissionsquellen zu identifizieren und wirksame Reduktionsstrategien umzusetzen.

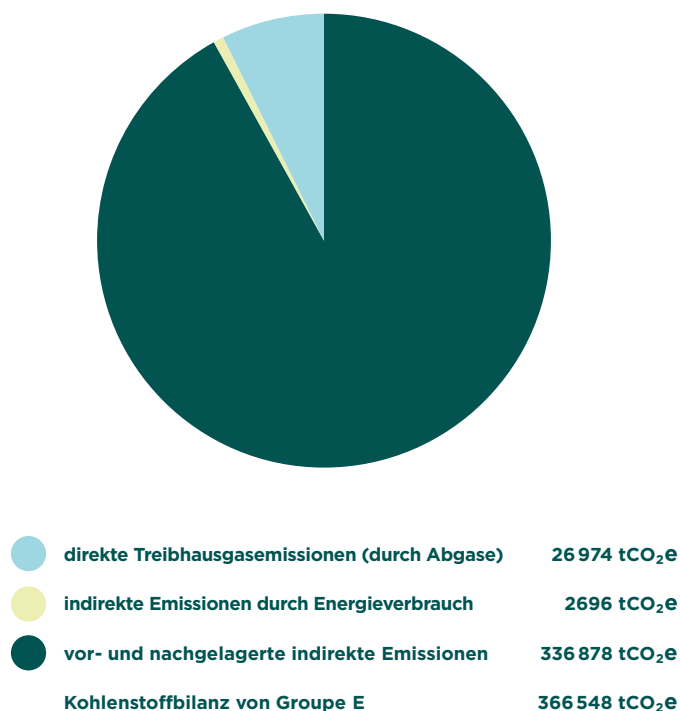
Eine umfassende Bilanz

Die zweite vollständige Bilanz der Gruppe wurde für das Jahr 2024 auf Grundlage der neuesten verfügbaren Daten erstellt. Sie wurde gemäss den aktuellen internationalen Standards des GHG-Protokolls (*Greenhouse Gas Protocol*), die sich weltweit etabliert haben, zusammengestellt. Ebenso entspricht sie der Norm ISO 14064-1, «Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen» (2018).

Die Daten beruhen im Wesentlichen auf Zahlen aus der Rechnungslegung, periodischen Übersichten und Daten interner Dienste des Unternehmens. Die Berechnungshypothesen, die bei unzureichenden Daten erstellt wurden, das Inventar der Emissionsquellen und die einzelnen Emissionsfaktoren wurden am 27. Februar 2025 von der Freiburger Firma Climate Services validiert.

2024 belief sich die Kohlenstoffbilanz von Groupe E auf insgesamt 366 548 tCO₂e, von denen 80% auf die Emissionen im Zusammenhang mit der Wärme-, Gas- und Stromversorgung für unsere Kundschaft entfallen. Zu beachten ist, dass die Emissionen aus der Erzeugung der Kraftwerke GuD Timelkam GmbH in Österreich derzeit nicht berücksichtigt werden. Die Kohlenstoffbilanz von Groupe E ist zwischen 2023 und 2024 insgesamt um 13% gestiegen. Hauptursache ist eine Erweiterung des untersuchten Bereichs, wobei neu die Emissionen aus der Produktion eingekaufter Brennstoffe berücksichtigt werden, insbesondere im Hinblick auf das an die Kundschaft gelieferte Gas und das Fernwärmenetz.

Treibhausgase in tCO₂e



Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen (THG)

«Wir sensibilisieren alle unsere Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit.»

Im Jahr 2024 ermittelten alle neun Direktionen der Gruppe in einem speziellen Workshop verschiedene nachhaltige Massnahmen. Unsere Fachpersonen bewerten aktuell die Wirkung dieser Inputs und erarbeiten einen konsolidierten Aktionsplan für 2025.

Budget für nachhaltige Mobilität

Gemäss dem neuen Freiburger Mobilitätsgesetz war unsere Gruppe verpflichtet, bis Ende 2024 einen Mobilitätsplan vorzulegen. Betroffen sind drei Standorte von Groupe E AG, darunter der Hauptsitz in Granges-Paccot. Das Unternehmen stellt Mitarbeitenden, die mit sanfter Mobilität oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem dieser Standorte aufsuchen ein Budget für nachhaltige Mobilität zur Verfügung. Parallel dazu wurden den Behörden drei weitere Mobilitätspläne für Standorte der Direktion Technik und Infrastrukturen (DTI) vorgelegt und umfassende Überlegungen zu sämtlichen Standorten angestellt.

Emissionsarme Fahrzeugflotte

Der gewichtete Durchschnitt der Elektrofahrzeugflotte für die gesamte Gruppe liegt 2024 bei 12% (Vorjahr 8,6%).

Im Bereich der Berufsmobilität hat die DTI 135 emissionsärmere Personenwagen im Jahr 2024 ersetzt, was eine Einsparung von 50 tCO₂e ermöglicht. Groupe E AG ihrerseits setzt die Elektrifizierung ihrer Personenwagenflotte mit 69 neuen Elektroautos fort. Dies entspricht einem Anteil von 30% und einer Steigerung von über 10% gegenüber 2023.

Damit sind 28% der Personenwagenflotte der Gruppe elektrisch bzw. 154 von 553 Personenwagen. Bis 2027 wollen wir den Anteil elektrischer Personenwagen an der Firmenflotte auf 40% steigern.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen verfügen wir über rund zehn Elektrofahrzeuge (weniger als 10%) und bevorzugen weiterhin diese Alternative, wenn es die jeweilige Tätigkeit zulässt. Für schwere Nutzfahrzeuge haben wir noch keine Lastwagen mit alternativem Antrieb.

Der 2023 eingeführte Anreiz zum Kauf privater Elektrofahrzeuge – in Form eines Aufladeguthabens von CHF 500.– für das MOVE-Netz – wurde 26-mal im Jahr 2024 in Anspruch genommen (22-mal im Jahr 2023).

Sensibilisierung durch Schulung

Um die Wirkung der umgesetzten Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgase zu erhöhen, will unser Unternehmen alle Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit sensibilisieren. Dazu gehören Präsenzs Schulungen mit dem Powerplay-Workshop (entwickelt von der Firma WattEd), der ein originelles Verständnis der Energiewende vermittelt, sowie mit dem Workshop «Sensibilisierung für die Herausforderungen des Klimawandels». Beide Workshops wurden im Herbst erstellt, bereits von über 50 Personen absolviert, während für 2025 schon über 20 Termine geplant sind. Parallel dazu haben im Jahr 2024 rund 150 Personen die Online-Schulungen (Energieeffizienz, Umweltkrise verstehen, Energien der Zukunft usw.) durchlaufen.

28 %

der Personenwagen der Flotte haben Elektroantrieb.

«Wir kaufen heutzutage weniger neue Arbeitsstationen.»

Den eigenen IT-bedingten Fussabdruck verringern

Im Anschluss an die Ergebnisse der Studie über den ökologischen Fussabdruck ihrer IT-Systeme von 2023 nahm Groupe E mehrere Projekte in Angriff. Eine der prägendsten Massnahmen im Jahr 2024 war die Überarbeitung der Mobilfunkregelung.

Die Beiträge für den Kauf eines neuen Mobiltelefons werden neu alle fünf Jahre statt wie bisher alle drei Jahre gewährt. Ebenso haben wir die Verwaltung unseres Bestands optimiert, damit Geräte ausscheidender Mitarbeitender intern zurückgenommen werden können. Dasselbe gilt für die Verwaltung von Arbeitsstationen mit Computern, Tastaturen, Bildschirmen und Zubehör. Die Käufe neuer Arbeitsstationen haben wir reduziert. Wo immer möglich reparieren und rüsten wir vorhandene Geräte auf, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Material, das am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist, wird recycelt.

Striktes Energiemanagement unserer Gebäude

Dank eines Energieeffizienzsystems, das die Immobilienverwaltung der Gruppe in Zusammenarbeit mit einem Freiburger Start-up eingeführt hat, konnten an unserem Hauptsitz in Granges-Paccot im Winter 2023–2024 rund 15 % Energie, das heisst rund 0,315 tCO₂e, eingespart werden. Dieses System, das mit Temperatursensoren und künstlicher Intelligenz ausgestattet ist, passt die Heizung automatisch an die Umgebungsbedingungen und Wettervorhersagen an.

Die beiden Restaurants an den Standorten von Groupe E – das von Novae betriebene Le Plexus und das von Le Repas Quotidien betriebene Wattcafé in Matran – setzen sich aktiv für die Reduktion ihres CO₂-Fussabdrucks ein. Konkret setzen sie Massnahmen um, um eine verantwortungsvolle Beschaffung zu fördern, die Lebensmittelverschwendung zu begrenzen und nachhaltigere Praktiken zu fördern, das heisst saisonale Produkte, eingeschränkte Inanspruchnahme von Lufttransport und Angebot vegetarischer Gerichte. Ausserdem erfolgen konkrete Massnahmen zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung, darunter regelmässige Wiegekampagnen, um Abfallquellen zu identifizieren.

Um den Stromverbrauch zu senken und gleichzeitig die Energieeffizienz zu steigern, haben wir die Bürobeleuchtung auf LED-Technologie umgestellt. Die Technikräume und die Parkplätze werden 2025 mit autonomen sensorgesteuerten LED-Röhren ausgestattet. Unser neues Betriebszentrum Neuenburg in Boudevilliers ist ein Vorbild in Sachen Umweltverantwortung, zumal in ihm nachhaltige Bewirtschaftung und hohe Energieeffizienz Hand in Hand gehen.

Kohlenstoffärmere Wärmeherzeugung

So will Groupe E Celsius AG bis Ende 2026 neue Kraftwerke mit einer Leistung von 32 MW zur Produktion vollständig erneuerbarer Wärmeenergie in Betrieb nehmen. 2024 belief sich der Anteil erneuerbarer Wärme für Fernwärmenetze auf 71 % (unverändert gegenüber 2023).

Ein Grossteil der 177 neuen Fernwärmeanschlüsse wurde bislang mit Heizöl (33 % der installierten Leistung) und Erdgas (53 % der installierten Leistung) betrieben. Diese Umstellung hat zu einer deutlichen Reduktion der CO₂-Äquivalente an den Anschlussstellen beigetragen (4484 tCO₂e).

2024 wurde der Fernwärmebereich ausgebaut – und das bei einem gleichbleibenden Verbrauch von 300 GWh. Diese Stabilität ist auf optimiertes Management und mildes Winterwetter zurückzuführen, die ermöglichten, 175 000 m³ Energieholz als Ersatz für 13 Millionen Liter Heizöl zu verwenden. Unter den neuen Anlagen stellt das Fernwärmenetz Kerzers für die Gemüseanbauregion Seeland einen Quantensprung dar. Die zu 90 % mit lokalen Holzschnitzeln befeuerte Anlage spart jährlich über 9000 tCO₂e ein, was einem Wegfall von 3 Millionen Litern Heizöl entspricht.

15%

Energie an unserem Hauptsitz eingespart.

«Unser Abfallmanagement ist verantwortungsbewusst und transparent.»

Recycling und Verwertung von Abfällen

2024 wurden im Rahmen der Tätigkeiten von Groupe E 1402 Tonnen Abfall erzeugt und kontrolliert. Davon wurden insgesamt 95% entweder durch Recycling (53%) oder durch thermische Verwertung bei der Verbrennung (42%) wiederverwertet. Der Rest der Abfälle wurde auf geordneten Deponien entsorgt.

Bei den Sonderabfällen, die 7% des Gesamtgewichts der Abfälle ausmachen, handelt es sich vor allem um Altöl, Asbestabfälle, Altreifen sowie Kleinbatterien und Batterien. Die gesamten Abfälle werden gemäss den Verordnungen über den Verkehr mit Abfällen und über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen transportiert und entsorgt.

Bestimmte Abfallvolumen im Zusammenhang mit unseren Baustellen sind derzeit schwierig zu erfassen. Bestimmte Volumen werden in Mulden vermischt, die auch von anderen Anbietern genutzt werden, oder direkt bei den Abfallsammelstellen der Gemeinden entsorgt.

95%
der Abfälle werden wiederverwertet.

Recycling von Stromzählern

Das Recycling von Stromzählern betraf zwei Zählertypen: elektronische Zähler, sogenannte «weisse» Zähler, auf die rund 25% des Zählerbestands der Gruppe entfallen, und elektromechanische bzw. «schwarze» Zähler, auf die die restlichen 75% entfallen. Insgesamt wurden 37834 elektronische Zähler und 25558 elektromechanische Zähler durch Prozesse und Fachbetriebe aufbereitet und recycelt.

Elektronische Zähler werden einem Sonderverfahren zugeführt. Eine Ad-hoc-Maschine zerkleinert die Zähler und trennt ihre Komponenten automatisch durch optische Sortierung. Diese Materialien werden dann geeigneten Recyclingwegen zugeführt.

Elektromechanische Zähler erfordern eine manuelle Demontage, die vom Centre d'Intégration Socio-professionnelle (CIS) in Freiburg durchgeführt wird. Wiederverwertbare Komponenten werden demselben Weg zugeführt wie elektronische Zähler. Nicht rezyklierbare Teile werden von der Abfallverbrennungsanlage SAIDEF durch Verbrennung entsorgt.

Aktuell arbeiten wir daran, die Rückverfolgungskette über die anfängliche Sortierung und Zerkleinerung hinaus sowie das Recycling von Materialien wie Bakelit, die derzeit verbrannt werden, zu verbessern.

Stoffliche Verwertung

	Typ	Gewicht (t)	%	Verarbeitung
Elektronische (weisse) Zähler	Kunststoffe	20,6	54,8%	100% thermische Verwertung (Wärme und Strom, Schweiz/Deutschland)
	Metalle und Schrott	16,6	44,2%	100% Recycling (Schweiz oder Europäische Union)
	Quecksilber	0,4	1,0%	Sonderabfall, behandelt in der EU
Elektromechanische (schwarze) Zähler	Kunststoffe	31,7	31,0%	100% energetische Verwertung mit Wärme- und Stromerzeugung durch die SAIDEF (Schweiz)
	Metalle und Schrott	70,6	69,0%	100% Recycling in der Schweiz oder EU

Umweltrisiken

Wichtigste ökologische Risiken und Veränderungen

Der Klimawandel bringt für Groupe E Risiken und Veränderungen mit sich. Klimarisiken zeigen sich insbesondere an der Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Naturereignissen. Als Beispiel seien die aussergewöhnlichen Überschwemmungen genannt, die das Wallis im Juni 2024 heimsuchten und bedauerlicherweise einen unserer Kollegen das Leben kosteten sowie schwere Schäden in der Region Heiligkreuz verursachten, in der Groupe E eine Wasserkraftanlage betreibt. Diese Risikofaktoren, deren Eintrittswahrscheinlichkeit zuzunehmen

scheint, fliessen soweit möglich in die operative Führung der betroffenen Segmente ein.

Analog dazu wirkt sich der Klimawandel auf die Hydrologie aus. Ein Beispiel sind Schwankungen wie der Anstieg der Schneefallgrenze oder sich verändernde Niederschlagsmuster mit regenreicheren Wintern und trockeneren Sommern. Wenngleich die Wasserressourcen im Schweizer Mittelland langfristig vergleichsweise stabil bleiben dürften, wird sich die saisonale Verteilung der Durchflüsse ändern: So wird der grösste Durchfluss zu Beginn des Sommers künftig in das Winterhalbjahr fallen. Geänderte Durchflüsse erschweren die Wasserentnahme und die Erzeugung von Wasserkraft.

Beurteilung der Wirksamkeit der Massnahmen

Die zweite vollständige Kohlenstoffbilanz der Gruppe wurde erstellt.

Die Scope-1-Emissionen (direkte Treibhausgasemissionen – durch Abgase) sind seit dem letzten Jahr um 5 % gestiegen, was hauptsächlich auf die höhere Produktion der über unsere Fernwärmenetze verteilten Wärmemenge zurückzuführen ist. Nichtsdestotrotz sind die Emissionen durch Geschäftsfahrten um 24 % und die Emissionen aus unserem Wärmekraftwerk in Cornaux um rund 70 % gesunken.

Die Scope-2-Emissionen (indirekte Emissionen durch Energieverbrauch) sind im Vergleich zu 2023 um 12 % gestiegen, was dem für die Wärmepumpen unserer Fernwärmenetze verbrauchten Strom zuzuschreiben ist, die bisher unter Scope 1 erfasst wurden. Die Emissionen im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch für unsere internen Dienste sowie der Netzverlust bei der Stromverteilung sanken um 18 % bzw. 10 %.

Die Scope-3-Emissionen (vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen) stiegen um 14 % aufgrund des geänderten Bereichs, bei dem die Produktion mehrerer, zuvor nicht erfasster Brennstoffe einbezogen wird. Wäre der letztjährige Bereich beibehalten worden, wiesen die Scope-3-Emissionen eine günstige Veränderung von -13 % zwischen 2023 und 2024 auf. Dies ist vor allem auf einen Strommix und einen Emissionsfaktor pro m³ Erdgas zurückzuführen, der im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.

Umweltziele und -indikatoren

Nach der Analyse der Indikatoren 2023 und 2024 konzentriert sich die Gruppe auf die folgenden vier Themen zur Bekämpfung des Klimawandels, dem ersten Schwerpunkt unseres Engagements:

Treibhausgasemissionen

Ziele, Referenzjahr 2023	Indikatoren 2024	Indikatoren 2023	Veränderung
Reduktion unserer Treibhausgasemissionen* um 15 % bis Ende 2026 (absolut)	70 258 tCO ₂ e	70 474 tCO ₂ e	-0,3 %
Reduktion unserer Treibhausgasemissionen* um 15 % bis Ende 2026 (relativ)	27,1 tCO ₂ e/Mitarbeiter/-in	25,9 tCO ₂ e/Mitarbeiter/-in	+4,3 %

* Ohne Energieerzeugung und -lieferung // 2024 = 2597 Mitarbeitende; 2023 = 2716 Mitarbeitende

Energieverbrauch

Ziele, Referenzjahr 2023	Indikatoren 2024	Indikatoren 2023	Veränderung
Reduktion unseres Energieverbrauchs* um 10 % bis Ende 2026 (absolut)	18 306 MWh	22 269 MWh	-18 %
Reduktion unseres Energieverbrauchs* um 10 % bis Ende 2026 (relativ)	7049 kWh/Mitarbeiter/-in	8199 kWh/Mitarbeiter/-in	-14 %

* Ohne Energieerzeugung und -lieferung und ohne Privat- und Pendelverkehr // 2024 = 2597 Mitarbeitende; 2023 = 2716 Mitarbeitende

Berufliche Mobilität

Ziele	Indikatoren 2024	Indikatoren 2023	Veränderung
Erhöhung des Anteils elektrischer Personenwagen an der Firmenflotte auf 40 % bis 2027	28 %	n. a.	-

Erneuerbare Energien

Ziele	2024	2023	Veränderung
Inbetriebnahme neuer Kraftwerke mit einer Leistung von 32 MW zur Produktion vollständig erneuerbarer Wärmeenergie bis Ende 2026	-	-	-

SOZIALE VERANTWORTUNG



Unsere Strategie für die soziale Verantwortung

«Wir stellen die soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unseres Handelns.»

Unsere Strategie für die soziale Verantwortung ist eindeutig: Wir stellen sie ins Zentrum unseres Handelns. So verpflichtet sich das Unternehmen, seinen Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben oberste Priorität und gehen mit strengen Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten einher.

Wir möchten die Ressourcen und Fachkompetenzen unserer Teams gewährleisten – heute und in Zukunft, denn die Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Kapital. Deshalb sind wir bestrebt, attraktive Arbeitsumgebungen und vielfältige Entwicklungsperspektiven zu schaffen und gleichzeitig die Work-Life-Balance zu fördern.

Es versteht sich von selbst, dass wir Gleichstellung und allen die gleichen Chancen garantieren. Diversität und Inklusion gehören ebenso zu unseren Kernwerten wie Aus- und Weiterbildung.

Es ist uns ein Anliegen, uns für die Gemeinschaft zu engagieren, durch Unterstützung lokaler Kultur- und Sportveranstaltungen, sodass wir zur Vitalität und zum Zusammenhalt der Gemeinschaften beitragen. Unsere Aktivitäten zur Kulturvermittlung zielen darauf ab, die Energiewende sowohl im Hinblick auf die globalen Herausforderungen als auch auf konkrete Einzelaktionen zugänglich zu machen.

Arbeit- gebermarke und Unternehmens- kultur

«Uns ist wichtig,
dass alle die
Unternehmens-
strategie verstehen
und leben.»

Groupe E hat 2024 eine neue Unternehmensstrategie verabschiedet. Wir erachten es als wichtig, dass alle unabhängig von ihrer Funktion in der Gruppe diese Unternehmensstrategie verstehen und leben. So traf sich der Generaldirektor von Groupe E, Jacques Mauron, mit allen Mitarbeitenden. Dabei stellte er bei einer Roadshow mit 16 Terminen die wichtigsten Aspekte vor.

Eine weitere originelle Aktion war die Entwicklung eines Spiels mit dem Namen «Watt?». Es war gleichermaßen lustig und lehrreich und ermöglichte, die Strategie durch ein kurzes Spiel mit dem Team besser zu verstehen. Nach dem Spiel reflektierten die Teams über ihr Engagement für die Strategie.

Dritte Schlüsselkomponente der Kommunikation: Führungen in Schiffenen, einem symbolträchtigen Ort, an dem einer unserer wichtigsten Staudämme, die Produktion von grünem Wasserstoff und eines unserer Vorzeigeprojekte – Schiffenen-Murten – angesiedelt sind. Ziel dabei ist, die Produktion erneuerbarer Energien zu steigern und gleichzeitig die Auswirkungen des Staudamms abzumildern. Schliesslich nahmen die Führungskräfte im Jahresverlauf regelmässig an Workshops zur Umsetzung dieser Strategie teil.



Eine sich abhebende Arbeitgebermarke

Groupe E lancierte 2024 eine ehrgeizige Kampagne, um ihre Arbeitgebermarke zu stärken und die personellen Ressourcen für die Umsetzung ihrer Strategie bereitzustellen. Dieses Projekt zielt darauf ab, neue Talente anzuziehen und die Wahrnehmung des Unternehmens an einem zunehmend umkämpften Arbeitsmarkt, insbe-



sondere in den Bereichen Technik und Ingenieurwesen, zu verbessern.

Basis der Kampagne sind drei speziell konzipierte Videos, in denen die Vorteile wie die berufliche Entfaltung, Work-Life-Balance, Weiterbildungsmöglichkeiten und das tägliche Engagement für die Energiewende aufgezeigt werden. Die Kampagne wird über verschiedene Kanäle verbreitet – vom Kino über Rekrutierungsplattformen bis hin zur Presse.

Chancengleichheit und Gleichbehandlung für alle

«Wir verfolgen eine Nulltoleranzpolitik im Hinblick auf Belästigung und Diskriminierung.»

Im Jahr 2024 betrug der Frauenanteil 0% in Führungspositionen, 9,4% in leitenden Positionen und 13% unter den Mitarbeitenden. Die Groupe E hat sich verpflichtet, diese Zahlen bis 2032 auf 30%, 20% bzw. 20% zu erhöhen. Auch wenn unsere Gleichstellungsziele angesichts unserer aktuellen Quoten ehrgeizig erscheinen mögen, zeigen sie die wachsende Bedeutung von Diversität und Inklusion innerhalb der Gruppe. Das Gleichstellungskomitee, das sich aus rund 15 Mitarbeitenden zusammensetzt, hat 2024 umfangreiche Massnahmen umgesetzt.

Alle Führungskräfte des Unternehmens haben eine Schulung zu allgemeinen Konzepten der Gleichstellung und zu kognitiven Verzerrungen absolviert. Eine weitere Sensibilisierungsmassnahme, die den Besuchenden von Electrobroc gewidmet ist, ist die Ausstellung «Frauen in technischen Berufen» vor unserem Museum in Broc.

Ein Frauennetzwerk

Das im November 2024 ins Leben gerufene Netzwerk *Group'Elles* verbindet die verschiedenen Arbeitnehmerinnen der Gruppe. Dieser eigenständige Bereich soll den Austausch fördern und die Attraktivität der Gruppe erhöhen. Für nächstes Jahr sind mehrere Treffen geplant. Gleichzeitig wurde das Pilotprojekt «Mentoring für Frauen» erfolgreich abgeschlossen. Dieses Programm wird ab 2025 allen Mitarbeiterinnen zur Verfügung stehen. Zudem wurden die Stellenangebote evaluiert und redaktionell überarbeitet, um mehr Bewerberinnen anzuziehen.

Lohngleichheit

Die Erneuerung des Zertifikats für Groupe E AG, das die Lohngleichheit zwischen den Mitarbeitenden bestätigt, sowie die Bescheinigungen über die Lohngleichheit für Groupe E Connect AG und Groupe E Arc AG belegen, dass

die geltende Gesetzgebung eingehalten wird. Das Unternehmen hat die «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor – staatsnahe Betriebe und Unternehmen mit öffentlichem Auftrag» unterzeichnet.

Respekt und Inklusion

Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, sich gegenüber ihren Gesprächspartnern unter allen Umständen – unabhängig von deren Stellung im Unternehmen oder sozialem Status – respektvoll zu verhalten. Groupe E praktiziert im Hinblick auf Belästigung und Diskriminierung eine Nulltoleranzpolitik. Bei unangemessenem Verhalten können die Geschädigten oder die Zeuginnen und Zeugen dies einer internen oder externen Vertrauensperson melden. Dieses Verfahren wurde 2024 einmal angewendet.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Centre d'intégration socioprofessionnelle (CIS) mit Sitz in Freiburg zeugt vom Engagement der Groupe E für Inklusion. Im Juni 2024 veranstaltete die integrierte Werkstatt in Matran einen Tag der offenen Tür.





Arbeitsbedingungen

«Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zählt zu den Grundpfeilern unserer Gruppe.»

Die Arbeitsbedingungen unserer Beschäftigten sind in verschiedenen Gesamtarbeitsverträgen (bzw. GAV, insbesondere im GAV von Groupe E AG), ergänzenden Bestimmungen und weiteren Leitfäden für die Mitarbeitenden festgelegt. Konkret sind darin die allgemeinen Anstellungsbedingungen sowie die Rechte und Pflichten unserer Mitarbeitenden festgelegt.

Vergütungssystem

Groupe E bietet ihren Mitarbeitenden zusätzlich zu den 13 Jahresgehältern ein Bonussystem. Diese Vergütung basiert auf der vollständigen oder teilweisen Erreichung der vom Verwaltungsrat festgelegten Unternehmensziele bzw. bei Führungskräften auf der Erreichung individueller Ziele. Darüber hinaus können alle Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien von Groupe E AG erwerben.

Work-Life-Balance

Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zählt zu den Grundpfeilern unserer Gruppe als führende Arbeitgeberin. Wir respektieren die Vereinbarkeit der zahlreichen Aspekte im Alltag unserer Mitarbeitenden, indem wir flexible Arbeitszeiten, die Option für Telearbeit im Rahmen der Möglichkeiten oder Teilzeit (auch für Führungskräfte) anbieten. Die Mitarbeitenden von Groupe E AG und Groupe E Celsius können bei plötzlichen Erkrankungen ihrer Kinder den Rotkäppchen-Dienst des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen, und zwar im Umfang von 40 Betreuungsstunden pro Person und Jahr.

Die Möglichkeit für die Person von Groupe E AG, zusätzliche Ferientage zu kaufen, ist seit 2023 im Gesamtarbeitsvertrag des Unternehmens verankert.



Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung

«Wir feiern Erfolge und fördern den Teamgeist.»

Die Mitarbeiterzufriedenheit soll erhalten bleiben

2024 führte Groupe E die Zephyr-Umfrage zum Engagement der Mitarbeitenden durch, mit einer Beteiligungsquote von 63%. Die drei wichtigsten Indizes sind gegenüber 2021 unverändert geblieben oder steigend, bei einer *Commitment Rate* von 81, einem Zufriedenheitsgrad von 74 und einer Rate von 76 in der Kategorie «Keine Resignation». In der Umfrage wurden Stärken (Einbindung der Mitarbeitenden, Ausgewogenheit, Agilität usw.) und Verbesserungspotenziale (Digitalisierung vorantreiben, Weiterbildung fördern, Teams für die neue Strategie zusammenführen, wettbewerbsfähige Vergütung sicherstellen) aufgezeigt.

Gestärkter Teamgeist

Das Unternehmen verfolgt seinen Auftrag mit größtem Engagement, feiert aber auch Erfolge und fördert den Teamgeist. Vor diesem Hintergrund veranstaltete Groupe E im Juni 2024 ein Fest für alle Mitarbeitenden des Unternehmens, damit der vom Unternehmen so geschätzte Teamgeist erhalten bleibt.

Groupe E ist überzeugt, dass der Erhalt talentierter und erfahrener Mitarbeitender die Stabilität innerhalb der Organisation fördert. Hierzu sollen die umgesetzten Massnahmen, wie interne Aufstiegsmöglichkeiten und Weiterbildungen, in einem angespannten Arbeitsmarkt beitragen.

Die freiwillige Fluktuation (*Turnover*) des Personals (8,9%) ist leicht gesunken (9,9% im Jahr 2023). Die Betriebszugehörigkeitsrate ist wie 2023 seit vier Jahren weitestgehend stabil.



Rekrutierung und Bindung von Talenten

«Wir haben immer wieder Tage der offenen Tür.»

Talente gewinnen, um wettbewerbsfähig zu bleiben

In einem wettbewerbsorientierten Arbeitsmarkt ist die Gewinnung und Bindung der besten Talente entscheidend, um Wachstum zu erzielen und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Zu diesem Zweck entwickeln wir eine starke Unternehmenskultur, in der sich die Mitarbeitenden wertgeschätzt und respektiert fühlen. Das Unternehmen hält an seinem Weiterbildungsangebot fest, um den Mitarbeitenden Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Zudem haben wir eine gute Work-Life-Balance gefördert, etwa durch flexible Arbeitszeiten und grosszügige Urlaubsregelungen. Auch Telearbeit wird unterstützt – ob von zu Hause aus oder an anderen Standorten wie im brandneuen Betriebszentrum in Boudevilliers mit mobilen Arbeitsplätzen.

Fokus auf unseren Berufen

Auch dieses Jahr haben wir viele Male unsere Türen geöffnet. So fanden zunächst im August in Matran die Tage der offenen Tür mit über 500 Personen, darunter 200 Jugend-

liche, statt. Auf dem Programm standen die Präsentation verschiedener technischer Berufe, Stände, interaktive Vorführungen und Animationen, Grillplausch und Wettbewerbe. Insgesamt trugen 30 Lernende und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder zum Gelingen dieses Tages bei. Erklärtes Ziel der Veranstaltung war, neue Talente zu gewinnen und junge Menschen dazu zu motivieren, sich im Rahmen einer Lehre bei Groupe E ausbilden zu lassen.

Im September nahmen wir – zum zweiten Mal – am Event FribourgOPEN teil. Die von der Industrie- und Handelskammer des Kantons Freiburg organisierte Veranstaltung gab uns Gelegenheit, uns bei einem bedeutenden regionalen Anlass vorzustellen.

Einen Monat später veranstalteten wir zwei Informationsabende für Schülerinnen und Schüler der 10H und 11H und ihre Eltern, um ihnen unsere verschiedenen Lehrberufe vorzustellen.

Groupe E öffnete ihre Türen aber auch für die Kinder ihrer Mitarbeitenden. So erhielten rund 20 Jugendliche am Nationalen Zukunftstag im November einen Blick hinter die Kulissen der BCF-Arena und einen Einblick in den Berufsalltag ihrer Eltern.

Aus- und Weiterbildung

«Wir haben unsere verschiedenen Dienstleistungen erweitert.»

Im Jahr 2024 führte das Unternehmen neue digitale Tools ein, um die Zusammenarbeit zu vereinfachen und die betriebliche Effizienz zu steigern. Künstliche Intelligenz und Automatisierung dienen auch dazu, bestimmte Aufgaben zu optimieren, sodass sich die Mitarbeitenden auf Tätigkeiten mit höherer Wertschöpfung konzentrieren können.

Um den Mitarbeitenden der Gruppe neue Trends näherzubringen, werden bei den «12:15-Innovationstreffen» einmal im Monat Vorträge gehalten. Die Themen reichen von der digitalen Transformation unserer Fachbereiche über BIM (*Building Information Modeling*) bis hin zu neuen Ideen, die aus dem vom Unternehmen entwickelten Innovationsinkubator «Garage» hervorgegangen sind.

Auf Initiative der DTI wurde im März 2024 das «bulletin des méthodes» lanciert. Darin soll die Arbeit der Planungsbüros erläutert werden. Es wird monatlich im sozialen Netzwerk des Unternehmens veröffentlicht und umfasst die Präsentation neuer Arbeitsmethoden und Tools sowie die Weitergabe von Best Practices.

Kontinuierliche Weiterbildung in unseren Berufen

Groupe E hat ihre verschiedenen Dienstleistungen im Bereich Weiterbildung auch mit der Schaffung der Experts Academy ausgebaut. Diese ermöglicht ihren Mitarbeitenden, ihre beruflichen Kompetenzen zu erweitern und sich regelmässig weiterzubilden. Im Jahresdurchschnitt wurde jede/-r Mitarbeitende an 3,4 Tagen geschult (3,1 im Jahr 2023).

Auch die Online-Schulungsplattform von Groupe E wurde um neue Module erweitert, etwa zu den Herausforderungen im Zusammenhang mit Gleichstellung, Energieeffizienz, erneuerbaren Energien oder der Energiewende. 2024 absolvierten 50,9% der Personen mindestens eine Online-Schulung (2023: 55,7%).

Darüber hinaus bildet Groupe E 243 Lernende, das heisst fast 10% des Gesamtpersonalbestands, in mehr als 15 Berufen aus. Von den 243 Personen sind nur 6% weibliche Lernende. Die neue Lehre Solarinstallateur/-in EFZ hat dieses Jahr das Berufsbildungsangebot mit neun offenen Lehrstellen vervollständigt. Gleichwohl ist die Erfolgsquote der Lehrlingsausbildung gesunken (70% gegenüber 89% im Jahr 2023) und die Quote der Lehrvertragsauflösungen ist zu hoch.





Die Energiewende besser verstehen

Wir haben halbtägige Workshops geschaffen, um die Energiewende und den Klimawandel zu erläutern. Darüber hinaus soll das von Groupe E entwickelte Spiel «Watt?» allen Mitarbeitenden die neue Unternehmensstrategie nahebringen. Zudem werden verschiedene Online-Schulungen angeboten, um die Zusammenhänge zwischen unserem sozioökonomischen Modell und der Umweltkrise zu verstehen, den eigenen Energieverbrauch zu optimieren und sich mit erneuerbaren Energien vertraut zu machen.

Unser Know-how weitergeben

Bundesrat Beat Jans reiste vom 21. bis 24. Mai zu einem Arbeitsbesuch nach Tunesien. Einer unserer Solarexperten und Leiter unserer Ausbildung Solar Access gehörte dabei zur Begleitdelegation. Dabei traf er sich

mit Akteuren aus dem Energiesektor, besuchte ein Berufsbildungszentrum und diskutierte mit dem Bundesrat über Austauschmöglichkeiten, die jungen tunesischen Berufstätigen ermöglichen, erste Berufserfahrungen in der Schweiz zu sammeln, beispielsweise im Solarbereich.

Im Wasserkraftbereich bietet Groupe E seit 10 Jahren eine spezielle Ausbildung an. Auch in diesem Jahr fand wieder ein Treffen statt, an dem Fachleute aus Unternehmen aus der Schweiz und der Côte d'Ivoire teilnahmen.

~10%
der Beschäftigten sind Lernende.

Gesundheit und Sicherheit



Geschultes Team zur Gewährleistung von Sicherheit

Um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten und Berufskrankheiten vorzubeugen, verfügt die Gruppe über ein spezielles sechsköpfiges Fachteam, das von rund 50 Sicherheitsbeauftragten an unseren Standorten unterstützt wird, sowie über ein nach ISO 45001 zertifiziertes Managementsystem für Arbeitsschutz.

Das Fachteam führte 350 Audits auf unseren verschiedenen Baustellen durch. Ergebnis waren 1008 Verbesserungsmassnahmen sowie 147 Analysen von Berufsunfällen. Parallel zu diesen Sicherheitsinspektionen nahm unser Personal vor Ort 2501 360-Grad-Audits vor. Dabei wurde eine intern entwickelte Anwendung eingesetzt, mit der sich vorhandene Risiken und zweckdienliche Präventionsmassnahmen ermitteln liessen.

Die Sicherheitsbeauftragten der Gruppe trafen sich dreimal, um ihre Erfahrungen in Schulungsworkshops auszutauschen. Dabei wurden die Themen Atemschutz, enge Räume, Techniken bei Höhenarbeiten oder Absturzsicherungen vertieft behandelt.

Groupe E veranstaltete an ihrem Standort Boudry den «Journée romande des ingénieurs de sécurité 2024», bei dem 55 einschlägige Fachleute zugegen waren. Thema waren die Gefahren von Solaranlagen. Die Fachleute konnten sich mit der Installation von Fotovoltaikmodulen auf unseren Schulungsanlagen vertraut machen, die sicherheitsrelevanten technischen Sachzwänge verstehen und verschiedene individuelle Schutzausrüstungen testen. An diesem Tag fand ein reger Austausch statt, um die Sicherheit auf Solarbaustellen zu erhöhen.

Zahl der Berufsunfälle stabil

2024 führte die Gruppe ihre elfte jährliche Kampagne zur Unfallprävention unter dem Motto «Mach kein grosses Kino» durch. Dabei wurden Filmplakate mit Fotos unserer Mitarbeitenden umgestaltet, um auf zwölf bewährte Praktiken zur Vermeidung von Unfällen aufmerksam zu machen. Die Kampagne umfasst Hefte für die Mitarbeitenden, monatliche Präsentationen der Sicherheitsbeauftragten bei den verschiedenen Organisationen und Informationen über das soziale Netzwerk des Unternehmens.

Die Gesamtzahl der Berufsunfälle belief sich auf 163 (2023: 159). Dank Präventionsbemühungen und Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Mitarbeitenden konnte die Häufigkeit von Berufsunfällen stabilisiert werden, die nunmehr bei 3,0 pro 100 000 geleisteten Arbeitsstunden liegt. Besonderes Augenmerk galt der Sicherheit der Auszubildenden und damit einer besonders gefährdeten Gruppe, indem ein sicherheitsorientierter Einführungstag mit verschiedenen Workshops organisiert und die Massnahmen zur Überwachung gefährlicher Arbeiten für alle betroffenen Berufe überarbeitet wurden.

Weniger Nichtberufsunfälle

Die 2023 lancierte Präventionskampagne für Nichtberufsunfälle wurde mit der Verteilung von Kits mit Informationsmaterial und Artikeln zur Prävention von Ski-, Heimwerker- und Velounfällen fortgesetzt. Die Kampagne hat sich gelohnt, denn die Zahl der Unfälle ist inzwischen zurückgegangen (410 gegenüber 426 im Jahr 2023).

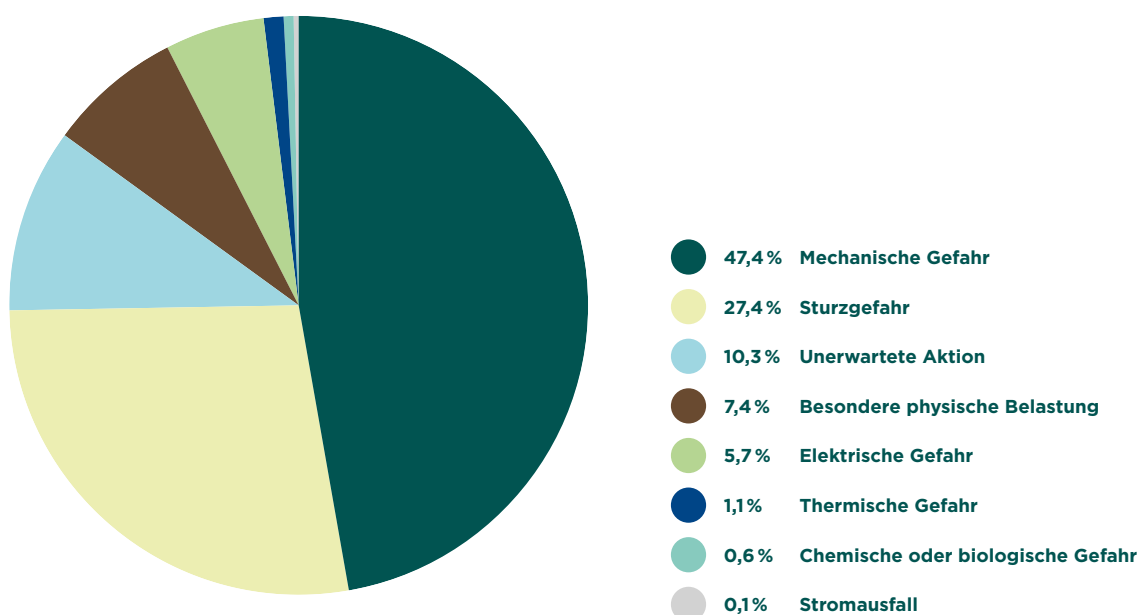
Gesundheitsprävention

Im Gesundheitsbereich setzt die Gruppe ihre Präventionsbemühungen fort, indem sie die Kosten für Impfungen gegen Grippe und Zeckenzephalitis erstattet und einen Teil der individuellen Schutzausrüstung zur privaten Nutzung finanziert, wie Velohelme. Zudem bietet das Unternehmen Sitzmassagen und Rabatte für diverse Fitnesseinrichtungen an. Im Rahmen der «Bike to Work Challenge» legten die 15 Teams von Groupe E über 10176 km zurück. Dabei wurde 1 tCO₂e eingespart.

Schlüsselindikatoren für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	2024	2023
Berufsunfälle	163	159
Absenzenquote aufgrund von Berufsunfällen	0,30 %	0,49 %
Häufigkeit von Berufsunfällen pro 100 000 Arbeitsstunden	3,0	3,1
Durchgeführte Sicherheitsschulungen	332	342
Nichtberufsunfälle	410	426
Absenzenquote aufgrund von Nichtberufsunfällen	0,81 %	0,83 %
Absenzenquote aufgrund von Krankheit	2,86 %	2,59 %

Aufschlüsselung der wichtigsten Ursachen für Berufsunfälle 2024:



Engagement für die Gemeinschaft

Nachhaltiges Sponsoring

Unser Unternehmen unterstützt lokale Gemeinschaften durch Sponsoring, bei dem unter anderem auch Nachhaltigkeit zu den Auswahlkriterien gehört. Wir haben unsere Unterstützung insbesondere in den Bereichen Kultur und Sport fortgesetzt. Das Merchandising unterliegt einer Charta, in der festgeschrieben ist, dass Firmengeschenke in den Bereichen Textilien und IT-Hardware aus Schweizer bzw. europäischer Produktion stammen müssen. Insgesamt werden 0,2% des Umsatzes für Sponsoring aufgewendet (2023: 0,3%).

Energie im Fokus

Unser Unternehmen beteiligt sich seit 2007 am Projekt «Zeitung in der Schule», das heisst seit dessen Erstausgabe. Das Projekt ermöglicht jungen Menschen einen Einblick in die Welt des Journalismus und der Medien.

Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Haut von Reporterinnen und Reportern und interviewen verschiedene Fachpersonen mit dem Ziel, einen Artikel für die deutschsprachige Tageszeitung Freiburger Nachrichten zu verfassen. 2024 trafen sich deutschsprachige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit unseren Fachpersonen zu verschiedenen Themen, darunter Stromhandel, Ingenieurberufe oder die Leitstelle der Kraftwerke.

Spendenaktion in unseren Räumlichkeiten

Groupe E unterstützt seit vielen Jahren die Organisation SOS Futures Mamans, die werdenden Müttern psychologische und materielle Hilfe bietet. Auch dieses Jahr konnten die Mitarbeitenden selbst haltbare Lebensmittel spenden, die verteilt werden. So wurden vor Weihnachten drei Paletten ausgeliefert und zahlreiche Geldspenden getätigt.





Kulturvermittlung

«Unsere Informationsaktivitäten erreichen ein umfassendes, neugieriges und begeistertes Publikum.»

Die Energiewende erlebbar machen

Groupe E bietet drei Aktivitäten der Kulturvermittlung an, das heisst ihr Informationszentrum Electrobroc, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Energiewende erlebbar zu machen, das RoadLab, originelle Experimente für Sekundarschulen der Kantone Freiburg, Neuenburg und Waadt (Broye und Pays-d'Enhaut) sowie Besichtigungen von Wasserkraftwerken.

Diese informativen und populärwissenschaftlichen Aktivitäten fanden 2024 regen Anklang und verzeichneten mit 29 650 Personen einen neuen Rekord (+9% gegenüber 2023), was die zunehmende Nachfrage in der Öffentlichkeit bestätigt. Da diese Kontakte pro Person jeweils mindestens 90 Minuten dauerten, wurde zusammengekommen über viereinhalb Jahre lang über Energie gesprochen. Was die Qualität angeht, so beträgt die Zufriedenheit 5,7 (Höchstwert 6) – unabhängig davon, ob es sich um Schulen, die allgemeine Öffentlichkeit oder Unternehmen handelte.

Die Informationszentren sind in das lokale soziokulturelle Gefüge eingebunden, insbesondere im Rahmen regelmässiger Veranstaltungen. So sind die Museumsnächte in

Freiburg und im Greyerzerbezirk ausgezeichnete Gelegenheiten, ein neugieriges und begeistertes Publikum zu empfangen. 2024 fanden zudem mehrere Tage der offenen Tür zum Wasserkraftwerk und zur neuen Anlage zur Wasserstoffproduktion in Schiffenen statt.

Zwei Drittel der Kontakte entfallen auf Schulen von der Primar- bis zur Sekundarstufe II. Die Lehrpersonen schätzen die angebotenen Besuche aufgrund des menschlichen und persönlichen Ansatzes (jede Gruppe wird von einer erfahrenen Person begleitet) und der Vereinbarkeit mit dem Lehrplan für die Westschweiz und dem Lehrplan 21 in der Deutschschweiz. Dieses Engagement für die Energiewende und den sorgsam Umgang mit Energie wird in der gesamten Westschweiz anerkannt.

29 650 Personen

nahmen an unseren Aktivitäten zur Kulturvermittlung teil.

Dialog mit Interessengruppen

«Wir pflegen eine offene Kommunikation mit unseren Interessengruppen.»

Groupe E setzt den Dialog mit ihren Interessengruppen in einem von Vertrauen und Respekt geprägten Klima fort. Wir pflegen eine offene Kommunikation, die ermöglicht, die aktuellen Herausforderungen sowohl intern als auch extern zu verstehen.

Regelmässige und offene Information unserer Mitarbeitenden

Ein Klima des Vertrauens zu schaffen und unseren Berufen Sinn zu verleihen, trägt zum Erfolg unserer Mitarbeitenden bei. Wir fördern nicht nur das Wissen über unsere Unternehmensstrategie, sondern informieren das ganze Jahr mit unseren verschiedenen Kommunikationskanälen über die Aktivitäten der Gruppe.

Starke Sozialpartnerschaft

Groupe E verfügt über einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für Groupe E AG, der in Zusammenarbeit mit unseren Sozialpartnern ausgearbeitet wurde, sowie über einen GAV für die Unternehmen der Gruppe in spezifischen Sektoren. Hinzu kommen ergänzende Bestimmungen, die mit der Arbeitnehmervertretung ausgehandelt wurden.

Das Jahr 2024 war geprägt von der Neuausrichtung unserer Glasfaseraktivitäten, was die Schliessung der Unternehmen S. Roubaty SA und FTH Services SA zur Folge hatte. Diese schwere, aber notwendige Entscheidung

beruht auf einer umfassenden wirtschaftlichen Analyse, die eine unzureichende Rentabilität und ein ungünstiges und instabiles Wirtschaftsumfeld für den Ausbau ihrer Tätigkeiten aufzeigte. Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin unterstützte Groupe E die 69 von dieser Umstrukturierung betroffenen Mitarbeitenden. In Absprache mit der Gewerkschaft Syndicom wurde ein umfassender Sozialplan erarbeitet. Die Personalkommission wird zudem regelmässig über den Geschäftsgang, laufende Projekte und strukturelle Veränderungen unterrichtet.

Offener Dialog mit externen Interessengruppen

Die Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden steht im Mittelpunkt: Wir achten darauf, sie über Entwicklungen zu unterrichten, die sie betreffen, etwa über Senkungen der Gas- und Stromtarife oder geänderte Vergütungen für abgenommenen Solarstrom.

Auch die Politik wird regelmässig informiert. Im Frühling 2024, unmittelbar nach Einreichung der Listen, luden wir die Kandidaten für die Gemeinderatswahlen im Kanton Neuenburg zu einer Informationsveranstaltung über die Herausforderungen im Energiebereich ein. Unser Ziel dabei ist, ihnen eine rationale Grundlage für eine informierte Teilnahme an öffentlichen Debatten zu bieten.



Soziale Risiken

Angesichts der aktuellen Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz stellt ein Arbeitskräftemangel ein mittelfristig aufkommendes Risiko dar. Denn mit der Baby-boomer-Generation, die sich dem Rentenalter nähert, könnten bis 2040 über 400 000 Arbeitsplätze auf dem Arbeitsmarkt fehlen, was rund 8 % der heutigen Erwerbsbevölkerung entspricht. Technische Berufe scheinen von diesem Mangel besonders betroffen zu sein, da sie im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen einen stärkeren Ressourcenmangel aufweisen. Für Groupe E könnte der Fachkräftemangel die Energiewende insgesamt verlangsamen und Opportunitätskosten nach sich ziehen.

Beurteilung der Wirksamkeit der Massnahmen

Gegenwärtig besitzen wir noch keinen ausreichenden Erfahrungsschatz, um die Wirksamkeit der Massnahmen beurteilen zu können.

Sozialindikatoren und -ziele

Nach der Analyse der Indikatoren 2023 und 2024 konzentriert die Gruppe ihre Massnahmen auf die folgenden vier Themen:

Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Ziel	Indikator 2024	Indikator 2023	Veränderung
Frauenanteil auf Direktions- und Kaderebene auf 30 % und auf Mitarbeiterebene auf 20 % erhöhen bis 2032	0 % Direktorinnen, 9,4 % weibliche Kader, 13,0 % Mitarbeiterinnen	0 % Direktorinnen, 8,5 % weibliche Kader, 12,9 % Mitarbeiterinnen	+0 % Direktorinnen, +0,9 % weibliche Kader, +0,1 % Mitarbeiterinnen

Engagement für die Gemeinschaft

Ziel	Indikator 2024	Indikator 2023	Veränderung
Bis 2026 weiterhin 0,2 % des Umsatzes für die Unterstützung von Kultur- und Sportbewegungen aufwenden	0,2 %	0,3 %	-0,1 %

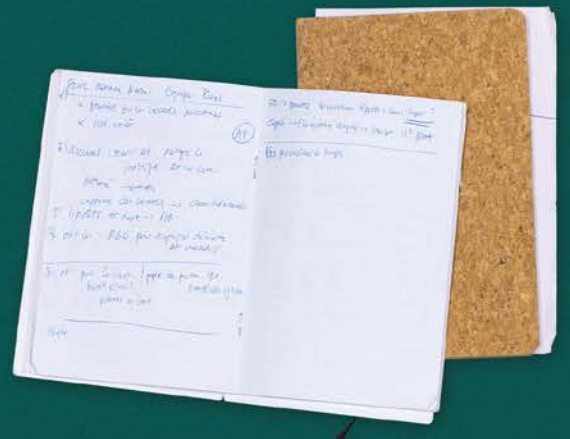
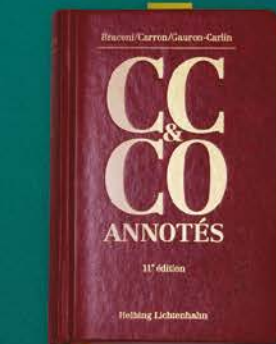
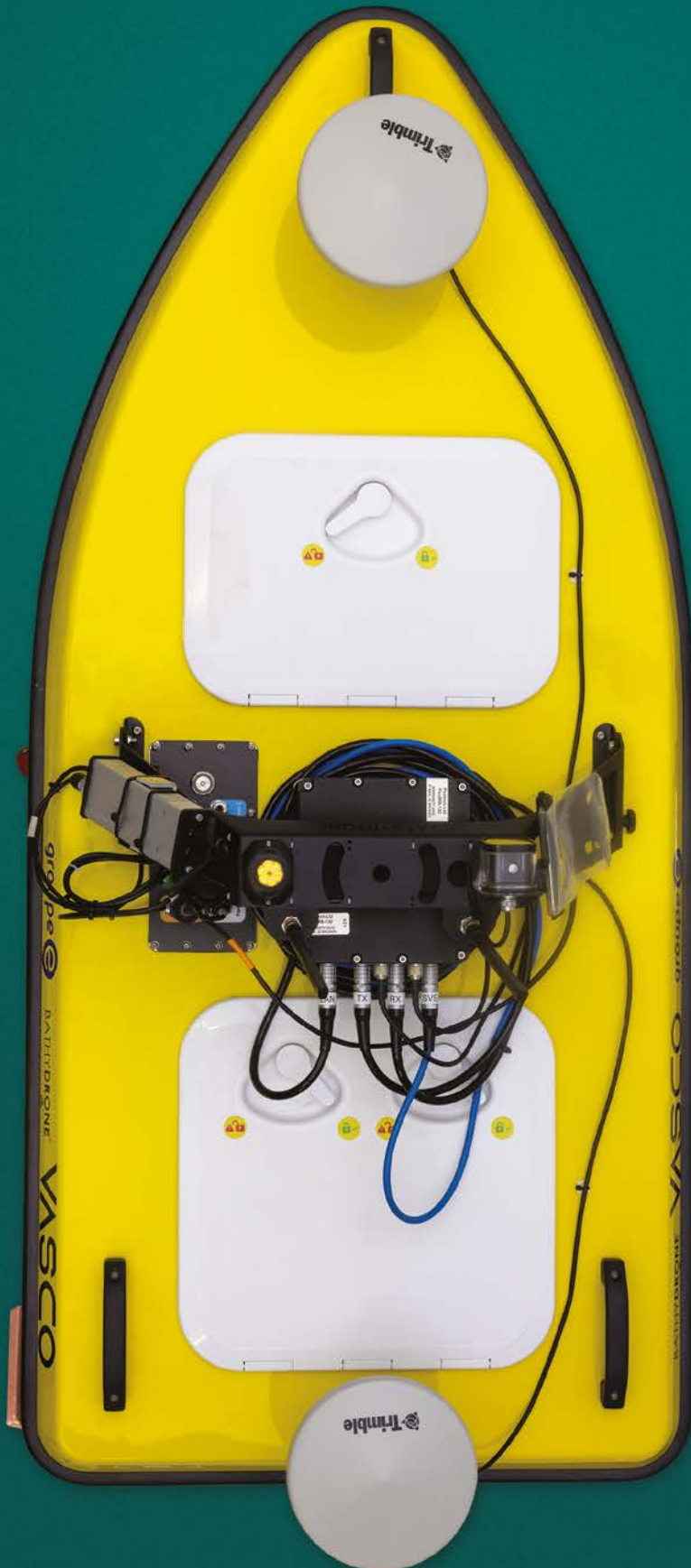
Ausbildung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Ziel	Indikator 2024	Indikator 2023	Veränderung
Den Anteil der Mitarbeitenden, die mindestens einen halben Ausbildungstag absolviert haben, bis 2028 auf über 90 % erhöhen	72 % Präsenz 51 % online	51 % Präsenz 56 % online	+21 % Präsenz -5 % online
Anzahl Vertragsauflösungen bei Lernenden bis 2027 auf weniger als 10 % senken	15 %	n. a.	-

Gesundheit und Sicherheit

Ziel	Indikator 2024	Indikator 2023	Veränderung
Senkung der Häufigkeit von Berufsunfällen im Jahr 2026 auf unter 3,0 pro 100 000 geleisteten Arbeitsstunden	3,0 %	3,1 %	-0,1 %
Absenzenquote aufgrund von Berufsunfällen (Unfallschwereindex) im Jahr 2026 unter 0,4 % halten	0,3 %	0,4 %	-0,1 %

UNTERNEHMENSFÜHRUNG - VERANTWORTUNGSBEWUSST HANDELN



«Wir verpflichten uns, bei allen unseren Abläufen höchste Standards einzuhalten.»

Unternehmensführung im Zeichen der Nachhaltigkeit

Ob in den Bereichen Ethik, Compliance, digitale Verantwortung, Risikomanagement, Infrastruktursicherheit oder Versorgung – wir verpflichten uns, bei allen unseren Abläufen höchste Standards einzuhalten.

Groupe E hält sich bei ihren Grundsätzen der Unternehmensführung an die Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

Groupe E ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die aber mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist, verfügt Groupe E über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, das heisst die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und seine Komitees, den Generaldirektor, die Geschäftsleitung der Gruppe sowie die Revisionsstelle.

Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit und verabschiedet den Nachhaltigkeitsbericht. Die Geschäftsleitung trifft ihre Entscheidungen, indem sie die Auswirkungen der drei Nachhaltigkeitsdimensionen (das heisst die ökologischen, sozialen und finanziellen Auswirkungen) analysiert. Diese sind ordnungsgemäss zu bewerten und in den Entscheidungsunterlagen dieser entscheidungsbefugten Gremien zu dokumentieren. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wird die Entwicklung aufgezeigt und über unsere Leistung im Nachhaltigkeitsbereich berichtet.

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie von Groupe E. Die Strategie der Gruppe, die sich auf die Jahre 2024 bis 2030 erstreckt, wurde partizipativ unter Einbezug unserer Interessengruppen erarbeitet, das heisst unserer Kundinnen und Kunden, von Fachleuten des Energiemarkts, der Kader und des gesamten Personals. Im Rahmen eines agilen Ansatzes wird die Strategie bei Bedarf mittels strategischer und operativer Ziele angepasst, die regelmässig überprüft werden. Dies ermöglicht uns eine gute Abstimmung, und unsere langfristige Vision wird beibehalten.

Geschäftsbeziehungen

Beim Umgang mit Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Unternehmen betreiben wir eine Kreditpolitik, die auf einer Bonitätsprüfung mit Rating durch einen externen Anbieter basiert. Wir pflegen den Dialog und suchen Lösungen für alle Situationen, insbesondere bei Zahlungsverzug, und halten dabei den gesetzlichen Rahmen ein.

Aktualisierter Verhaltens- und Ethikkodex

Die Neuauflage des Verhaltens- und Ethikkodex wurde im Dezember 2024 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Diese aktualisierte Fassung ist besser auf den aktuellen Kontext unseres Unternehmens abgestimmt, wobei die Werte Respekt, Nachhaltigkeit und Offenheit fest in unseren Praktiken verankert sind. Neben den gesetzlichen Bestimmungen, die unsere Mitarbeitenden zwingend erfüllen müssen, enthält der Verhaltens- und Ethikkodex eine Reihe von Grundsätzen, die unsere Mitarbeitenden bei ihren täglichen Entscheidungen leiten.

Bekämpfung von Korruption

Unser Unternehmen verfolgt eine Nulltoleranzpolitik im Hinblick auf Korruption. Im Ethik- und Verhaltenskodex wird darauf hingewiesen, dass Korruption strafrechtlich belangt wird und dass unser Unternehmen in einem allfälligen Korruptionsstrafverfahren keine Unterstützung leistet. Groupe E hat nicht gegen das Antikorruptionsgesetz verstossen und war bislang nicht Gegenstand von Bussgeldern.

Achtung der Menschenrechte

Die Einhaltung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Prozesse und Praktiken. Klare Richtlinien garantieren die Einhaltung der Grundrechte.



Compliance und Überwachung



«Wir setzen auf die Beobachtung von Gesetzen, Normen und Technologien, um die besten Standards zu gewährleisten.»

Einhaltung von Normen und bewährten Praktiken

Mit dem Prozess zur rechtlichen Überwachung soll die Rechtskonformität der verschiedenen Handlungen von Groupe E gewährleistet werden. Die legislative Entwicklung bei Bund und Kantonen sowie die Rechtsprechung der verschiedenen Gerichte erfordern eine ständige Beobachtung. Änderungen werden den verschiedenen betroffenen Stellen im Unternehmen mitgeteilt, damit diese die Umsetzung einleiten können.

Die regulatorische Überwachung soll permanent sicherstellen, dass Änderungen von Normen und Rechtsvorschriften in den regulierten Tätigkeitsbereichen von Groupe E berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere das Bundesgesetz über den Umweltschutz samt seinen Ausführungsverordnungen in Bezug auf Luftrein-

haltung, Abfallbewirtschaftung, chemische Produkte, nicht ionisierende Strahlung, Bodenschutz und kontaminierte Standorte sowie die Gesetzgebung zu Gewässern, Klima und Transport.

Es wird eine Umweltüberwachung eingerichtet, um die Konformität der Massnahmen von Groupe E in den Bereichen Umwelt sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sicherzustellen. Groupe E stützt sich dabei auf das Überwachungsinstrument von SANU future learning in Biel.

Um mit technisch innovativen Lösungen Schritt zu halten, hat Groupe E ein Instrument zur Überwachung von Technologie und Markt eingeführt. Unter dem Motto «Datenschutz gemäss DSG» haben wir eine Online-Schulungskampagne zum Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) lanciert. Darüber hinaus werden Schulungen zu den SIA-Nomen angeboten.

Aufrechterhaltungsaudit ISO-Zertifizierungen

Die vorgeschriebenen externen Audits unserer zertifizierten Systeme fanden im Jahr 2024 statt. Die SQS (Swiss Association for Quality and Management Systems) führte das Aufrechterhaltungsaudit für den nach ISO 9001, 14001 und 45001 zertifizierten Bereich und die AFNOR (Association française de Normalisation) das Audit für den nach ISO 55001 zertifizierten Bereich durch. Diese einzelnen Normen werden weiter unten beschrieben. Die Audits haben ermöglicht, die vergebenen Zertifizierungen ohne grössere Korrekturmassnahmen zu bestätigen, was die ordnungsgemässe allgemeine Funktionsweise unseres integrierten Managementsystems beweist. Die Verlängerung dieser Zertifizierungen wird im Jahr 2025 erfolgen.

Transparenz der Energiemärkte

Transparenz unterliegt im Rahmen der Energiemärkte einer gesonderten Regulierung.

Mit der einschlägigen europäischen Verordnung REMIT, das heisst der Verordnung (EU) Nr. 1227/2011 über die Integrität und Transparenz des Energiegrosshandelsmarkts, werden diese Ziele mithilfe

verschiedener Massnahmen verfolgt, darunter Berichtserstattungspflichten (Verpflichtung zur Veröffentlichung von Insiderinformationen und zur Offenlegung von Transaktionsdaten) oder das Verbot von Insidergeschäften und Marktmanipulationen.

In der Schweiz sind Erzeugungsunternehmen, die europäischen Behörden im Rahmen dieser Verordnung Informationen übermitteln, ebenfalls verpflichtet, diese Informationen an die Eidgenössische Elektrizitätskommission zu übermitteln. Der Bundesrat plant, diese Berichtspflichten gegenüber der Eidgenössischen Elektrizitätskommission auf alle Schweizer Akteure des Energiemarkts auszudehnen. Eine entsprechende Revision des Gesetzes ist in Prüfung.

Angesichts ihrer Tätigkeiten ist Groupe E verpflichtet, die Informationen an die betroffenen schweizerischen und europäischen Behörden weiterzuleiten. Dadurch trägt sie zu einer grösseren Transparenz an den Strommärkten bei.

Unsere Zertifizierungen und Labels

Eine Zertifizierung soll dafür sorgen, dass die Anforderungen des jeweiligen Standards für die Einrichtung von Managementsystemen eingehalten werden. Im Jahr 2024 wurden folgende Zertifizierungen und Labels verlängert:

Die Norm ISO 9001 ist eine internationale Norm, die die Anforderungen für ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) in einer Organisation festlegt, damit Kundenerwartungen erfüllt und die Qualität von Produkten und Dienstleistungen stetig verbessert werden. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Norm ist die stetige Verbesserung des QMS anhand von Leistungsindikatoren, die die Qualität und die Effizienz des Systems überwachen und messen. Der Geltungsbereich der Zertifizierung erstreckt sich auf die Tätigkeiten von Groupe E AG, Groupe Celsius AG, Groupe E Connect AG und Baud SA.

Die Norm ISO 14001 legt die Anforderungen für ein Umweltmanagementsystem (UMS) in einer Organisation fest, damit Umweltauswirkungen unter Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen überwacht und verbessert werden. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Norm ist die stetige Verbesserung des UMS anhand von Leistungsindikatoren, die die Umweltauswirkung und die Effizienz des Managementsystems überwachen und messen. Die nach dieser Norm zertifizierten Organisationen haben ihren Einsatz für Umweltschutz und Nachhaltigkeit bewiesen und dürfen die Norm

gemeinsam mit anderen Managementnormen verwenden. Der Geltungsbereich der Zertifizierung deckt die Tätigkeiten von Groupe E AG, Groupe E Connect AG und Baud SA ab.

Die Norm ISO 45001 legt die Anforderungen an ein Managementsystem (MS) für Arbeitsschutz in einer Organisation fest, damit die Mitarbeitenden geschützt werden und Unfällen vorgebeugt wird. Sie beruht auf einem systematischen Ansatz für das MS und ermöglicht es, ein integriertes Managementsystem zu entwickeln. Der Geltungsbereich der Zertifizierung deckt die Tätigkeiten von Groupe E AG, Groupe E Connect AG und Baud SA ab.

Die Norm ISO 55001 legt die Anforderungen und Richtlinien für das Asset-Management fest und bietet einen einheitlichen Rahmen, um die Assets über ihren gesamten Lebenszyklus effektiv zu bewirtschaften. Sie lässt sich an alle Arten von Assets und Organisationen anpassen und hilft dabei, ihren Wert zu maximieren und gleichzeitig Kosten und Risiken zu minimieren. Der Geltungsbereich der Zertifizierung erstreckt sich auf die Tätigkeiten des Asset-Managements der Direktion Stromverteilung von Groupe E AG.

Das Label Carbon Fri der Stiftung Carbon Fri ermutigt Freiburger Unternehmen, ihren CO₂-Ausstoss zu verringern und in nachhaltige lokale Projekte zu investieren. Das ein Jahr lang gültige Label kann Produkten, Dienstleistungen, Prozessen, Veranstaltungen oder einem Unternehmen in seiner Gesamtheit verliehen werden. Das Label Carbon Fri bezieht sich auf pendler- und berufsverkehrsbedingte Emissionen von Groupe E AG.

Das Gütesiegel naturemade garantiert Qualität, sorgt für ökologische Verbesserungen, dokumentiert den erneuerbaren und ökologischen Mehrwert und verdeutlicht das Profil des Unternehmens. Dabei fungiert es als Grundlage für die Vermarktung des erneuerbaren und ökologischen Mehrwerts.

Das Swisstainable-Label geht auf ein Nachhaltigkeitsprogramm von Schweiz Tourismus zurück. Es umfasst drei Level, in deren Rahmen die Besonderheiten und das Ausmass des Engagements jedes Unternehmens berücksichtigt werden.

Verantwortung im digitalen Bereich

«Unsere Sicherheitsmassnahmen basieren auf den drei Säulen Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit.»

Daten-Governance

Bei Groupe E achten wir darauf, dass Daten gemäss dem gesetzlichen Rahmen, insbesondere dem Datenschutzgesetz (DSG) und dem Stromversorgungsgesetz (StromVG), verarbeitet werden. Dabei zielen die Regeln für die Daten-Governance schwerpunktmässig auf die Sicherheit von Daten, aber auch darauf ab, Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen (Vertraulichkeit), sie zuverlässig und aktuell zu halten (Integrität) sowie die rechtzeitige Zugänglichkeit für berechnete Benutzerinnen und Benutzer zu gewährleisten (Verfügbarkeit). Diese Regeln gelten ungeachtet der verwendeten Datenträger, darunter insbesondere IT-Tools und Anwendungen, die künstliche Intelligenz (KI) einsetzen.

Diese nachfolgend dargelegten Massnahmen sind die Eckpfeiler der Daten-Governance im Unternehmen.

Vertraulichkeit und Sicherheit

Wir achten auf die Vertraulichkeit von Personendaten (DSG) und die gemäss dem StromVG geforderte Informationstrennung bei Aktivitäten mit Monopol und freiem Wettbewerb. Dies bedeutet:

- kontinuierliche Sensibilisierung und Schulungen zum Umgang mit Daten,
- eine organisatorische Segmentierung, die den Zugang zu wirtschaftlich sensiblen Informationen einschränkt,
- eine IT-Architektur, die durch und durch für Vertraulichkeit ausgelegt ist,
- regelmässige Audits, um die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen zu bewerten.

In Bezug auf die Sicherheit erhöht die Implementierung eines SOC (*Security Operation Center*) unsere Wachsamkeit gegenüber Cyberbedrohungen und ermöglicht eine schnell-

le Reaktion im Falle eines Angriffs. Zudem werden kritische Partner und ihre Systeme regelmässig evaluiert, um optimale Cybersicherheit zu gewährleisten. 2024 wurde die Sicherheit mobiler Geräte durch eine MAM/MDM-Lösung erhöht, die verhindert, dass als nicht konform eingestufte Geräte auf unsere Daten zugreifen können. Von entscheidender Bedeutung ist schliesslich die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Seit 2024 haben Schulungen, monatliche Kampagnen mit Phishing-Tests und Lernvideos die Wachsamkeit gegenüber Cyberangriffen erhöht, sodass sensible Daten geschützt sind und verfügbar bleiben.

Integrität

Die Genauigkeit und Verlässlichkeit von Daten ist von grundlegender Bedeutung, um die Anforderungen des DSG zu erfüllen und hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Wir haben Qualitätsindikatoren für unsere Daten festgelegt und ergreifen Korrekturmassnahmen, wenn Anomalien festgestellt werden. Das Prinzip der minimalen Rechte gilt für alle Systeme, wobei Zugriffe rigoros durch das SOC überwacht werden, um unbefugtes Eindringen zu verhindern. Ein zentralisiertes Änderungsmanagement stellt die Integrität der IT-Systeme sicher.

Verfügbarkeit

Daten müssen denjenigen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Jeder Datensatz wird nach seiner Kritikalität bewertet, um dessen Verfügbarkeit zu gewährleisten. Durch einen 2024 eingeführten Kontinuitätsplan (BCP) werden kritische Prozesse identifiziert und die Infrastruktur an die Bedürfnisse der Fachbereiche angepasst. Regelmässige Datensicherungen, unter Einbezug von Cloud-Daten, ermöglichen eine schnelle Wiederherstellung bei Zwischenfällen.

Risikomanagement

«Groupe E stützt sich auf ein ganzheitliches, strukturiertes und vorausschauendes Risikomanagement.»

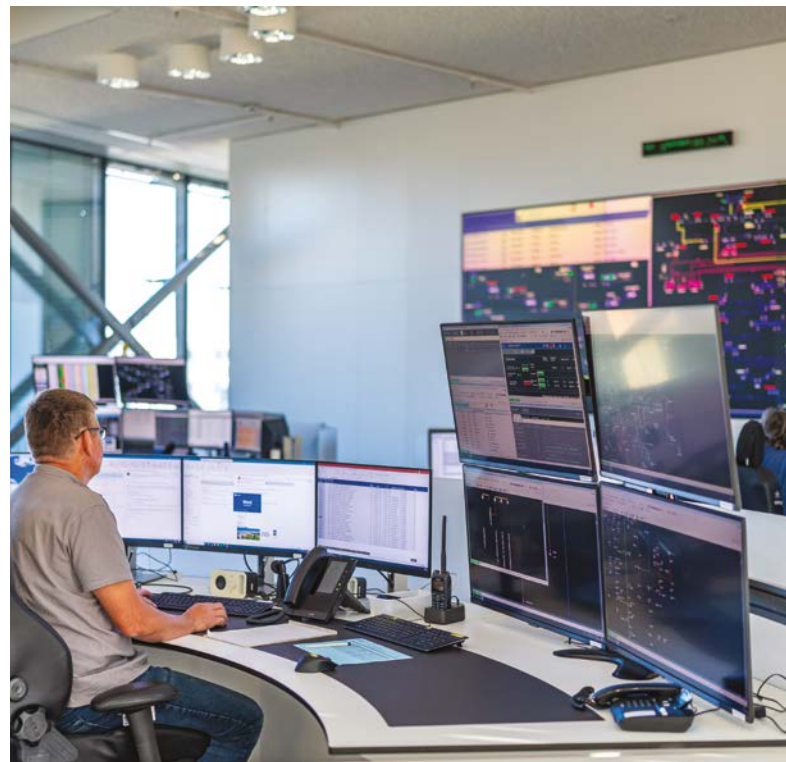
Groupe E stützt sich auf ein ganzheitliches, strukturiertes und vorausschauendes Risikomanagement, um Risiken zu bewerten und zu steuern und Chancen zu fördern. Die Grundsätze dieses Risikomanagements sind in eine allgemeine Richtlinie eingeflossen, die auf alle Unternehmen der Gruppe anwendbar ist.

Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie und -bereitschaft unter Berücksichtigung der Unternehmenswerte fest. Das Kontrollkomitee überprüft regelmässig, ob die wichtigsten Risiken korrekt erfasst, beurteilt und ihm zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Es verfasst weiterhin zuhanden des Verwaltungsrats einen Bericht über die Funktionsweise der Abläufe im Risikomanagement. Der Generalsekretär leitet die «Risikofunktion» der Gruppe, während der Beauftragte «Risikomanagement» für die Definition, Aktualisierung und Umsetzung der Risikomanagementstrategie für alle Tätigkeiten der Gruppe verantwortlich zeichnet. Die Direktionen sind mit Unterstützung der «Risikofunktion» für die Bewirtschaftung ihres Risikoportfolios zuständig. Dagegen steuert die «Risikofunktion» die bereichsübergreifenden Risiken der Gruppe, kümmert sich um die Zusammenlegung sämtlicher Risikoportfolios und erarbeitet für den Verwaltungsrat einen Halbjahresbericht mit den wichtigsten Risiken.

Risikomanagementmodell

Das Risikomanagementmodell stützt sich auf den COSO-ERM-Rahmen und beinhaltet ebenfalls Elemente der Norm ISO 31000. Folglich bildet die Unternehmensführung und -kultur von Groupe E das strukturelle Fundament, auf dem das gesamte System für Risikomanagement und die interne Kontrolle beruhen. Die mit den



Zielen der Gruppe verbundenen Risiken werden gemäss ihrer Art in fünf Bereiche unterteilt: Strategie, operative Aktivitäten, Berichterstattung, Compliance und Fälle höherer Gewalt. Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Wirkung (im Hinblick auf Mensch, Umwelt, Finanzen oder Image) bei Eintritt bewertet. Strategien zur Risikominderung ermöglichen, das Restrisiko im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Toleranzgrenzen herabzusetzen.

Sicherheit von Infrastrukturen

«Unsere Infrastrukturen bestehen aus langlebigen und robusten Materialien, die Sicherheit, Langlebigkeit und geringe Umweltauswirkungen garantieren.»

Da Energie für unsere 256 000 Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeitenden unverzichtbar ist, muss es möglich sein, Situationen mit weitreichenden Folgen ermitteln, vorwegnehmen und lösen zu können und angemessene Massnahmen zu ergreifen.

Groupe E konzipiert ihre Infrastrukturen gemäss strengen Normen aus nachhaltigen und robusten Materialien, die Sicherheit, Langlebigkeit und geringe Umweltauswirkungen garantieren. Im Jahr 2024 hat Groupe E die Schulung zu den SIA-Normen verstärkt.

Interdependenz der Systeme

Unsere Infrastrukturen basieren auf dem Konzept eines integrierten Systems, in dessen Rahmen wechselseitige Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Sektoren wie Strom, Wasser, Abfallbewirtschaftung, digitale Kommunikation und Transport berücksichtigt werden. Dieser systemische Ansatz ermöglicht, die Effizienz zu maximieren und die Umweltauswirkungen zu verringern. Fernwärmeprojekte beispielsweise umfassen Lösungen, die Wärmerückgewinnung, ein optimiertes Management der Stromnetze und Synergien mit den Infrastrukturen für Abfallverwertung kombinieren, sodass eine harmonische und nachhaltige Gesamtleistung gewährleistet ist.

Resilienz von Infrastrukturen

Ein schwerwiegendes oder ausserordentliches Ereignis kann jederzeit die Funktionsweise der Energieerzeugung und -verteilung stören. Die aussergewöhnlichen Überschwemmungen von Juni 2024 haben deutlich gemacht, wie stark extreme Wetterereignisse die Energieinfrastruktur, insbe-

sondere für Wasserkraft, belasten. Besonders betroffen war die Gemeinde Binn (VS), wo Überschwemmungen massive Schäden an den Wasserkraftanlagen der Gommerkraftwerke (GKW) verursachten und die Stromzufuhr unterbrachen.

Um ihre Resilienz zu erhöhen, berücksichtigt Groupe E die Häufung extremer Wetterereignisse bei der Konzeption bzw. Modernisierung ihrer Infrastrukturen. Darüber hinaus ermöglichen die proaktive Wartung und Echtzeit-Überwachung der Infrastrukturen sowie die Überwachung der Netzlast durch intelligente Zähler ein proaktives Management und eine schnelle Reaktion im Bedarfsfall. Diese Massnahmen gehen einher mit der Zusammenarbeit mit Behörden und Industriepartnern, um Risiken vorwegzunehmen und zu mindern.

Störungsdauer unterhalb des nationalen Durchschnitts

Groupe E überwacht ihr Stromnetz rund um die Uhr von ihrer Leitstelle in Granges-Paccot aus. Die durchschnittliche Dauer einer Unterbrechung pro Endverbraucher/-in betrug im Jahr 2023 weniger als 17 Minuten, was unter dem Schweizer Durchschnitt von 18 Minuten lag.

Um die Zahl der Störungen zu verringern, wurden 114 km zusätzliche Leitungen bzw. 85,8% unterirdisch verlegt. Bis in zehn Jahren werden über 500 km Leitungen im Boden verlegt oder entfernt.

<17 Minuten
durchschnittliche Ausfallzeit.

Krisenmanagement

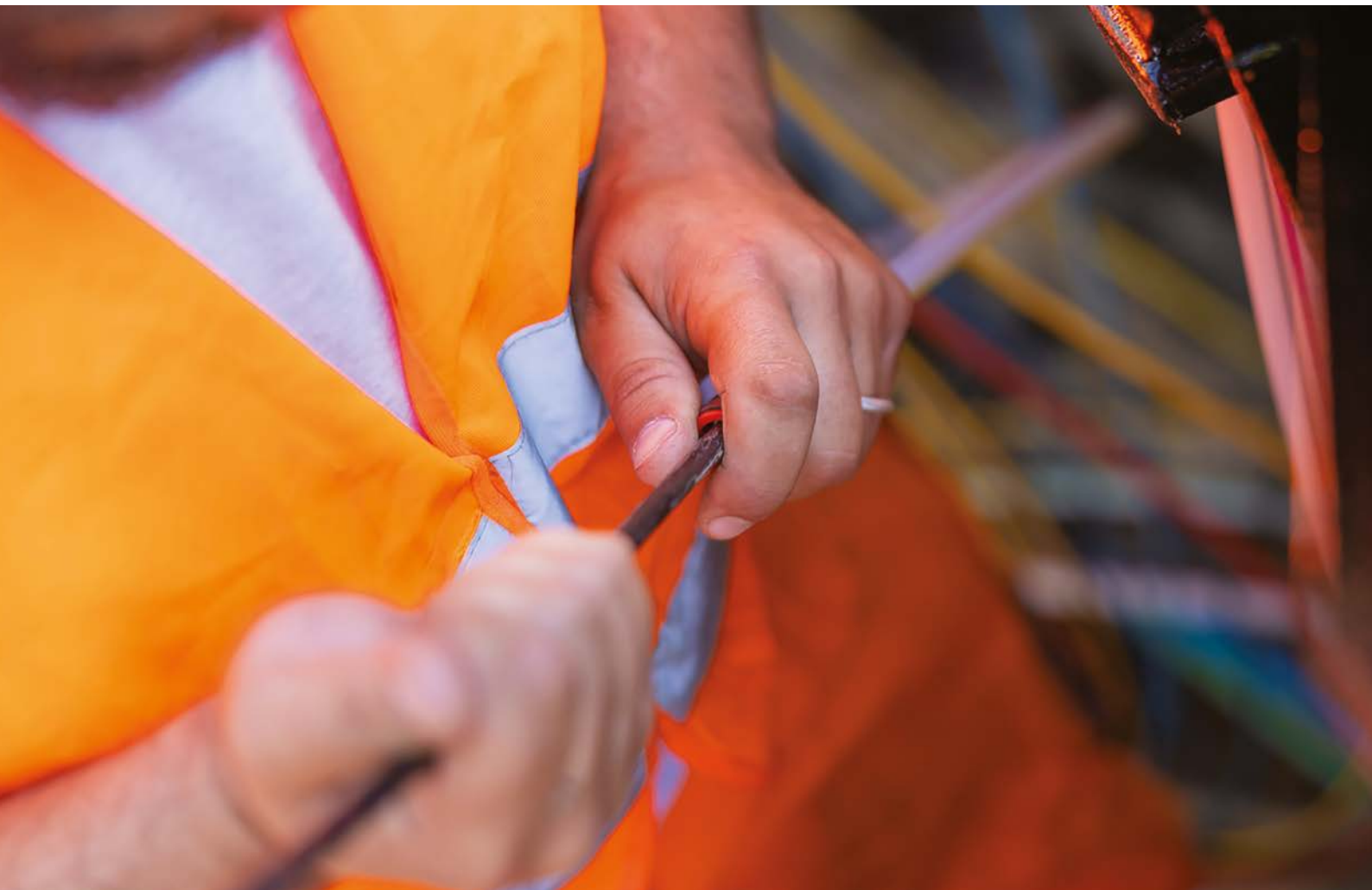
«Wir führen regelmässig Simulationsübungen durch, um unsere Fähigkeit zu überprüfen, effizient zu reagieren.»

Krisenmanagement als zentrale Herausforderung

Ein schwerwiegendes Ereignis – etwa ein Unwetter, ein Stromausfall oder ein Cyberangriff – kann jederzeit die ordnungsgemässe Funktionsweise des Unternehmens gefährden und das Leben unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden beeinträchtigen. Ein solches Ereignis trat Ende Juni 2024 ein, als im Wallis starke Niederschläge erfolgten, die das Hochwasser der Rhone und der Seitenflüsse verursachten. Ein Mitarbeiter von Endigo, der für den Betrieb unserer Anlagen zuständig ist, wurde als vermisst gemeldet, da nur das Wrack seines Fahrzeugs aufgefunden wurde. Die Anlagen des Kraftwerks GKW II wurden dabei massiv beschädigt und für mehrere Monate stillgelegt. Die Druckleitung des Kraftwerks Heiligkreuz wurde stellenweise freigelegt und die Leitung des Kraftwerks Saflisch von den Wassermassen mitgerissen. Aufgrund der Schwere der Lage wurde der Krisenstab hinzugezogen, um dieses tragische Ereignis bestmöglich zu bewältigen.

Zur Vorbereitung auf solche Situationen entwickeln wir Strategien für Krisenmanagement, um die Kontinuität unserer Geschäftstätigkeiten zu gewährleisten. Wir führen regelmässig Simulationsübungen durch, um unsere Fähigkeit zu überprüfen, effizient zu reagieren. 2024 fanden mehrere Übungen statt, darunter insbesondere die Simulation eines Cyberangriffs auf die Infrastrukturen unserer Fernwärmenetze.

Besonderes Augenmerk legte das Unternehmen 2024 auch auf Cybersicherheit. Angesichts der Zunahme von Phishing-Angriffen führten IT-Fachleute Sensibilisierungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden durch. Ziel dabei war, die im Ernstfall verfügbaren Instrumente und die anzuwendenden bewährten Praktiken in Erinnerung zu rufen. Auch die Mitarbeitenden der Gruppe wurden das ganze Jahr hindurch mit Phishing-Tests konfrontiert, um ihre Fähigkeit zu überprüfen, mögliche Angriffe zu erkennen. Ebenso hat sich das IT-Team laufend weitergebildet und die unterschiedlichsten Situationen trainiert.



Versorgungskette

«Wir garantieren die Sorgfalt und Integrität unseres Beschaffungsprozesses.»

Verhaltenskodex für Lieferanten

In der Versorgungskette von Groupe E wird darauf geachtet, die Beschaffungskriterien «nachhaltige Entwicklung» und «Sicherheit» einzuhalten. Von der Gruppe beschaffte Güter und Dienstleistungen unterliegen strikten Regeln im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und Sicherheit, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption im Einklang mit dem Verhaltenskodex und unter Einhaltung internationaler Normen.

Nachhaltige Beschaffungspraktiken werden gefördert: Bei allen geschäftlichen Transaktionen werden Umweltauswirkungen, wirtschaftliche Sachzwänge sowie ethische und soziale Aspekte berücksichtigt.

2024 wurde ein Verhaltenskodex für Lieferanten ausgearbeitet, um die Erwartungen der Gruppe im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Compliance zu erfassen. Dieses Dokument, das an die schweizerische Gesetzgebung und internationale Regelungen angelehnt ist, wird regelmässig überarbeitet und ab 2025 schrittweise umgesetzt.



Darüber hinaus erhalten die Beschaffungsteams von Groupe E Weiterbildungen zu nachhaltigkeitsbezogenen Herausforderungen, um ihre Kompetenzen zu stärken und in ihrem Arbeitsalltag verantwortungsvolle Praktiken anzuwenden.

Lieferantenauswahl und -bewertung

Wir garantieren die Sorgfalt und Integrität des Beschaffungsprozesses der Gruppe, indem wir unsere Lieferanten sorgfältig auswählen und bewerten.

Bei Projektaufträgen müssen diese sozialen Verpflichtungen gerecht werden und ISO-Normen oder gleichwertige Normen einhalten, insbesondere ISO 14001, 45001 und 26000. Lieferanten, die die CSR-Standards gemäss ISO 26000 am besten erfüllen, werden bevorzugt, es sei denn, sie sind aufgrund ihrer Gesamtbetriebskosten (TCO) nicht ausreichend wettbewerbsfähig. Erfüllt kein Anbieter diese Kriterien, wird eine neue Ausschreibung durchgeführt.

Alle unsere öffentlichen Aufträge werden im Einklang mit dem UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 12 ausgearbeitet. Jeder Anbieter von Lieferaufträgen muss die SIA-Normen 9001, 14 001 und 45 001 oder gleichwertige

Normen einhalten. Jedes Produkt muss entweder EU-, IEC-zertifiziert und/oder vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) validiert sein.

Bei Bauaufträgen müssen Lieferanten die Einhaltung der Normen für Qualität, Umweltmanagement (insbesondere Abfallbewirtschaftung) sowie für Gesundheits- und Arbeitsschutz nachweisen. Ferner müssen sie bestätigen, dass sie keine Güter aus Konfliktgebieten kaufen.

Bei Dienstleistungsaufträgen richtet sich Groupe E an Lieferanten, die Dienstleistungen anbieten, die den Qualitätsgrundsätzen, Normen und geltenden Gesetzen entsprechen.

Prüfung der Sorgfaltspflicht

Im Einklang mit den Bestimmungen des Obligationenrechts hat Groupe E eine Prüfung ihrer Sorgfalts- und Transparenzpflicht in Bezug auf Mineralstoffe und Metalle durchgeführt, die aus Gebieten mit Konflikten und Kinderarbeit stammen.

Da Groupe E Rohstoffe weder einführt noch verarbeitet, wurden 2024 im Kreise der Gruppe keine Mineralstoffe bestellt. Groupe E kauft zwar Fertig- oder Halbfertigprodukte, die bestimmte potenziell problematische Mineralien enthalten, aber keine Rohmaterialien, die dieser Sorgfaltspflicht unterliegen. Entsprechend hat Groupe E in dieser Hinsicht keine detaillierte Analyse oder besondere Sorgfaltsprüfung vorgenommen.

In Bezug auf die Sorgfaltspflicht betreffend Kinderarbeit müssen als «Basic» eingestufte Länder keine besondere Sorgfaltsprüfung gemäss dem UNICEF-Index (*Children's Rights in the Workplace Index*) durchführen. Unter Beachtung dieses Index macht Groupe E keinerlei Anzeichen aus, die auf Kinderarbeit bei ihren Lieferanten schliessen lassen. Gleichwohl sind die für eine erschöpfende Analyse erforderlichen Daten – insbesondere auf Grundlage des Ursprungs («*Made in*») aller beschafften Produkte des UNICEF-Index – bis dato nicht verfügbar.

Im Gegenzug verlangt Groupe E von jedem neuen Lieferanten, sich an die im Ethik- und Verhaltenskodex der Gruppe festgeschriebene Arbeitsethik zu halten. Schliesslich werden die strategischen Lieferanten der Gruppe jährlich neu bewertet.

Beurteilung der Wirksamkeit der Massnahmen

Gegenwärtig besitzen wir noch keinen ausreichenden Erfahrungsschatz, um die Wirksamkeit der Massnahmen beurteilen zu können.

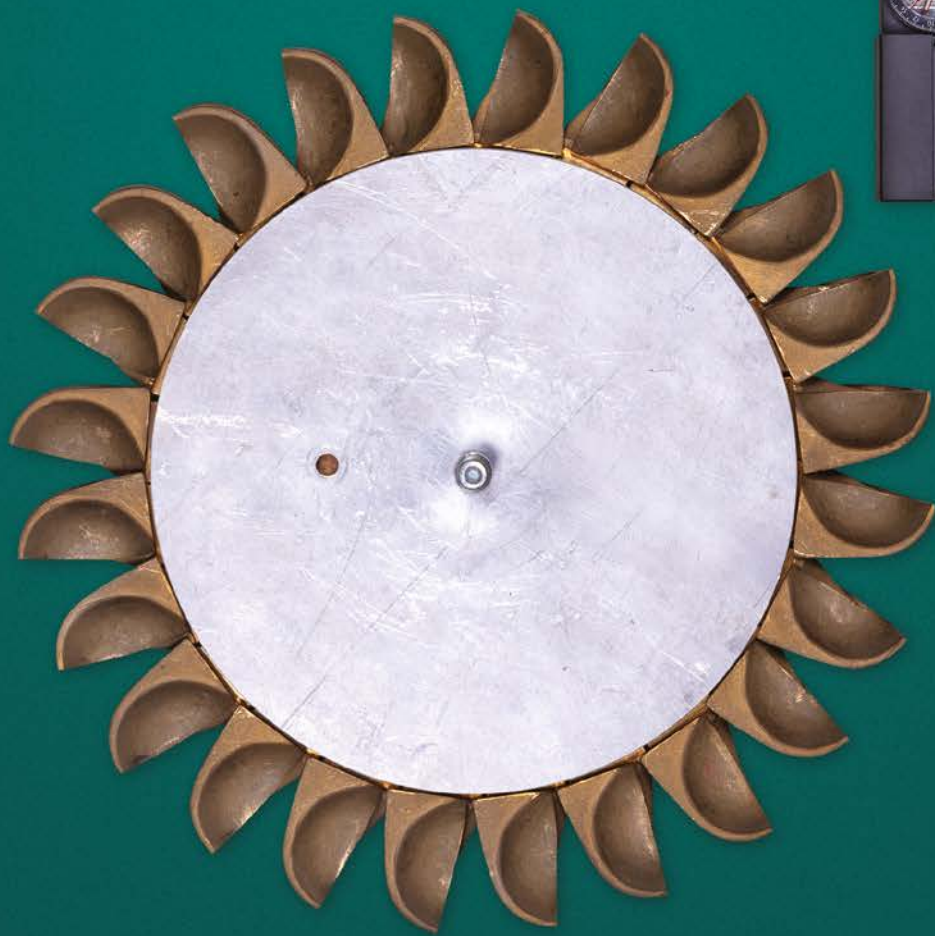


Indikatoren und Ziele der Unternehmensführung

Nach der Analyse der Indikatoren 2023 und 2024 konzentriert Groupe E ihre Massnahmen auf folgende Ziele:

- Integration der Schulung zum Verhaltens- und Ethik-kodex der Gruppe in die Ausbildungslehrgänge der neuen Mitarbeitenden.
- Über 90 % der Mitarbeitenden haben bis Ende 2025 von der Überarbeitung des Kodex Kenntnis genommen.
- Über 90 % der Lieferanten der Kategorie A haben den Verhaltenskodex bis Ende 2025 unterzeichnet.
- Stärkung der Praktiken der Unternehmensführung durch Einrichtung eines Nachhaltigkeitsausschusses (ESG) und eines Netzwerks von Ansprechpersonen für Nachhaltigkeit.

SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK



Auf dem Weg in eine sichere und nachhaltige Energiezukunft

Nachhaltigkeit ist eine strategische Notwendigkeit, wenn wir wettbewerbsfähig bleiben wollen und gleichzeitig den steigenden Erwartungen von Verbrauchern, Arbeitnehmenden, Investoren und Aufsichtsbehörden in Bezug auf soziale und ökologische Verantwortung gerecht werden wollen. Anstatt Nachhaltigkeit als Einzelprojekt oder als kurzfristiges Projekt zu behandeln, integrieren wir sie nunmehr bereichsübergreifend in unsere Arbeitsweise, unsere Kultur und unsere Entscheidungsprozesse.

Wir wissen, wie wichtig es ist, eine Strategie und eine Roadmap auszuarbeiten. Um unsere Praktiken zu bewerten, zu verstehen und zu verbessern, benötigen wir eine dedizierte Unternehmensführung, in deren Rahmen erreichte Ziele und Fortschritte auf der Grundlage von Indikatoren überwacht werden.

Mit der Umsetzung unserer Mission «Gemeinsam die Energiewende vorantreiben» tragen wir massgeblich zur Dekarbonisierung unserer Energie bei und beeinflussen so unseren ökologischen Fussabdruck.

Groupe E hat auch 2024 ihr Engagement für Nachhaltigkeit unter Beweis gestellt und bedeutende Massnahmen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales umgesetzt. Unsere Anstrengungen zur Beschleunigung der Energiewende haben sich in substanziellen Investitionen in erneuerbare Energien, der Optimierung unserer Infrastrukturen und der Heranführung unserer Kundschaft an nachhaltigere Praktiken niedergeschlagen.

Im Umweltbereich haben wir konkrete Massnahmen ergriffen, um die Biodiversität zu schützen und die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt zu verringern. Durch unsere Strategie zur CO₂-Reduktion werden wir unsere Treibhausgasemissionen senken und unsere Energieeffizienz verbessern. Unsere Projekte für

Elektromobilität, die Verringerung des IT-Fussabdrucks und Recycling unterstreichen unser Bestreben, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und gleichzeitig Innovationen und die Modernisierung unserer Betriebsabläufe zu fördern.

Im Bereich der sozialen Verantwortung haben wir unser Engagement für unsere Mitarbeitenden und die Gemeinschaft verstärkt. Massnahmen wie die Förderung von Diversität und Inklusion, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie die Entwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zeugen von unserer Entschlossenheit, eine erstklassige Arbeitgeberin zu sein. Über unsere Kulturvermittlung ist es uns auch ein Anliegen, die Energiewende möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

Auch die Unternehmensführung von Groupe E hat sich weiterentwickelt und geht nun mit ethischen und verantwortungsvollen Praktiken einher. Dies zeigt sich insbesondere durch die Ausarbeitung des Verhaltenskodex für Lieferanten und die umfassende Überarbeitung des Verhaltens- und Ethikkodex, wodurch Transparenz und Konformität unserer Tätigkeiten gewährleistet werden.

Was die Zukunft angeht, so sind wir uns der kommenden Herausforderungen zur Senkung unseres CO₂-Fussabdrucks bewusst. Wir sind aber auch zuversichtlich, dass wir diese meistern können. In dieser Hinsicht können wir uns auf unsere Strategie 2024-2030 und unsere sechs Kundenverpflichtungen stützen. Diese Strategie wird uns als Richtschnur für unser künftiges Handeln dienen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kundinnen und Kunden werden wir die Energiewende weiter vorantreiben und eine nachhaltige Zukunft für alle schaffen.

VERZEICHNIS DER ESG-INDIKATOREN



VERZEICHNIS DER ESG-INDIKATOREN

1. Verantwortung für die Umwelt

2024
2023

Stromerzeugung	1303 GWh	1275 GWh
Wasserkraft	1092 GWh	1067 GWh
Thermische Kraftwerke	193 GWh	192 GWh ^{h)}
Neue erneuerbare Energien	18 GWh	16 GWh
Anteil Wasserkraft	83,8 %	83,69 %
Wärmeenergie	14,8 %	15,06 %
Anteil neue erneuerbare Energien	1,4 %	1,25 %
Anteil Eigenproduktion / Versorgung	56,4 %	54 %
Stromversorgung in der Schweiz in GWh	2881 GWh	2957 GWh
Direktkundinnen und -kunden	2140 GWh	2206 GWh
Wiederverkäuferinnen und -verkäufer	741 GWh	751 GWh
Anzahl Kunden (Haushalte oder Unternehmen)	256 000	250 000
Installierte Leistung im Stromnetz von Groupe E		
Wasserkraft	388,1 MW	388,1 MW
Thermische Kraftwerke	186,1 MW	186,1 MW
Neue erneuerbare Energien	492 MW (davon 483 MW Solarenergie)	360 MW
Gasgeschäft		
Geliefertes Erdgas	753 GWh (davon 8 GWh von Biomethan)	750 GWh
Stromnetze		
Sanierung der öffentlichen Beleuchtung, Verbrauchseinsparung	473 453 kWh (4 % vom Gesamtverbrauch)	420 659 kWh ^{e)}
Länge der Leitungen	13 203 km	13 070 km
Erdleitungen	11 326 km	11 212 km
Anteil der Erdverlegungen	85,8 %	85,8 %
Installierte intelligente Zähler	95 500	20 900
Fernwärme		
In Betrieb befindliche Fernwärmenetze	59	58
Verteilte Wärme	300 GWh	262 GWh
Prozentualer Anteil erneuerbarer Energie	71 %	71 %
Energieholz-Schnitzel	175 000 m ³	168 000 m ³
Verlegte Fernwärmeleitungen	31,6 km	26,3 km
Wärmepumpen		
Von Groupe E installierte Wärmepumpen	380	430
Leistung von Groupe E installierter Wärmepumpen	3070 kW	4462 kW
Baustellen DTI		
Produzierte elektrische Schalttafeln	3500	Keine Daten verfügbar
Realisierte Bauvorhaben von der Direktion Technik und Infrastrukturen	29 000	30 000 ^{e)}

VERZEICHNIS DER ESG-INDIKATOREN

	2024	2023
Fotovoltaik		
Zahl von Groupe E erstellter Anlagen	700	693
Von Groupe E installierte Leistung	19 930 kWp	19 690 kWp
Zahl neuer im Versorgungsgebiet von Groupe E angeschlossener PV-Anlagen	4500	5400
Total Anzahl im Versorgungsgebiet von Groupe E angeschlossener PV-Anlagen	26 150	21 400
Grüner Wasserstoff		
Erzeugter grüner Wasserstoff in Tonnen	9,5	0,15
Ausgleich und Verminderung von CO₂-Emissionen		
Mobilitätsbedingte Emissionen mit Ausgleich über Carbon Fri (tCO ₂ e) ^{a)}	2306	2306
Prozentualer Anteil der kompensierten Emissionen des Kraftwerks Cornaux	100 %	100 %
Durch eigene Fotovoltaikanlagen eingesparte Tonnen CO ₂ e ^{d)}	120	96
Durch Wasserkraft eingesparte Tonnen CO ₂ e ^{d)}	45 973	44 814
Durch Fernwärme eingesparte Tonnen CO ₂ e	47 202	27 810
Durch Wärmepumpen eingesparte Tonnen CO ₂ e	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar
Ersetzung von SF ₆ (Schwefelhexafluorid) durch g ₃ (kg)	0	-162
Kohlenstoffemissionen in tCO₂e		
Angestrebte Reduzierung der Kohlenstoffemissionen bis 2026 (ohne Erzeugung und Lieferung von Energie)	15 %	15 %
Treibhausgasemissionen (THG) in tCO₂e	366 548,3	324 985,4
<i>Scope 1: direkte THG-Emissionen durch Abgase</i>		
Beheizung von Gebäuden (fossile Energie und Pellets)	448,6	297,7
Geschäftsfahrten (Geschäftsfahrzeuge)	2799,6	3669,3
Flüchtige Emissionen (SF ₆ -Gas)	122,7	157,5
Mobile Generatoren und Heizanlagen	688,36	647,9
Fernwärme (fossile Energie)	22 697	20 187
Thermische Kraftwerke (Gas, Schweröl)	217,6	684,6
Total Scope 1	26 974,1	25 644
<i>Scope 2: indirekte Emissionen durch Energieverbrauch</i>		
Verlust Stromverteilnetz	2099	2322,7
Strom für interne Dienste	76	93,2
Strom für das Fernwärmenetz ^{g)}	521,2	-
Total Scope 2	2693,3	2415,9
<i>Scope 3: vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen</i>		
Wasserverbrauch	0,67 ^{e)}	7,5
Strombezug zur Versorgung der Kundschaft	40 400,9	56 373,5
Kundenverbrauch des verkauften Gases	149 951,2	172 500
Geschäftsreisen von Mitarbeitenden (Flugzeug und Bahn)	7,5	7,1
Geschäftsreisen von Mitarbeitenden (Privatfahrzeuge) ^{g)}	79	-
Sonstige Aktivitäten in Zusammenhang mit Energie und Brennstoffen ^{f)}	1248,5	3028,7
Produktion des an die Kundschaft gelieferten Gases	50 713	Keine Daten verfügbar
Produktion von Brennstoffen für Fernwärme	28 732	Keine Daten verfügbar
Pendelfahrten von Mitarbeitenden	2433,1	3441,7
Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen	62 418,8	61 108,3
Durch Aktivitäten erzeugte Abfälle	893,3	458,6
Total Scope 3	336 877,9	296 925,5

VERZEICHNIS DER ESG-INDIKATOREN

2024

2023

Fahrzeugflotte

Gewichteter Durchschnitt Elektrofahrzeuge der Gruppe	12%	8,6%
Elektrische Personenfahrzeuge	28%	Keine Daten verfügbar
Elektrische leichte Nutzfahrzeuge	< 10%	Keine Daten verfügbar
CO ₂ -freie schwere Nutzfahrzeuge		

Gesamte jährliche Umweltbelastung durch IT (Herstellung und Nutzung)

Gesamte tCO ₂ e-Emissionen (In THG enthalten)	Keine Daten verfügbar	In THG enthalten (619 t)
Wasserverbrauch bei Herstellung (m ³)	Keine Daten verfügbar	61932
Stromverbrauch bei Nutzung (MWh)	Keine Daten verfügbar	463
Verbrauch natürlicher Ressourcen bei Herstellung (t)	Keine Daten verfügbar	1480

Abfall

Abfallvolumen (t)	1402	2236
Prozentualer Anteil der wiederverwerteten Abfälle	53%	85 % ¹⁾
Prozentualer Anteil der durch Verbrennung verwerteten Abfälle	42%	Keine Daten verfügbar

Umweltverschmutzung

Keine Daten verfügbar Keine Daten verfügbar

Massnahmen zugunsten der Umwelt

Ausgebrachter Kies (m ³)	3000	1200
Aufgestellte Dohlen-Nistkästen	6	50

2. Soziale Verantwortung

Gesamtzahl der Beschäftigten

2597

2716²⁾

Pro Direktion

Direktion elektrische Energie (DEL)	190	226
Direktion Stromverteilung (DDE)	381	378
Direktion Technik und Infrastrukturen (DTI)	1484	1645
Direktion Celsius (DCL)	107	89
Direktion Energielösungen (DSE)	123	121
Bereichsübergreifende Direktionen	251	257
Sonstige Unternehmen	61	65

Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Anzahl Frauen	325	343
Verhältnis M/F	12,99% Frauenanteil	12,8% Frauenanteil
Nach Hierarchieebene (Mitglieder der Generaldirektion Führungskräfte Mitarbeitende)	0 % Direktorinnen 9,4 % weibliche Führungskräfte 13 % Mitarbeiterinnen	0 % Direktorinnen 8,5 % weibliche Führungskräfte 12,9 % Mitarbeiterinnen
Anzahl der gemeldeten Fälle von Belästigung	1	0

Arbeitsbedingungen

Prozentualer Anteil Teilzeit	15,3%	17,65 % ²⁾
Prozentualer Anteil der einzelnen Vertragsarten (befristet, unbefristet, Lehre)	1,4% / 89,5% / 9,1%	Keine Daten verfügbar
Durchschnittsalter ²⁾	40 Jahre	40 Jahre

VERZEICHNIS DER ESG-INDIKATOREN

	2024	2023
Mitarbeiterzufriedenheit		
Fluktuation	8,9%	9,9%
Zufriedenheitsindex auf 100-Punkte-Skala (Umfrage)	74 Pkt.	n. a.
Betriebszugehörigkeitsrate	4 Jahre	4 Jahre
Ausbildung		
Anzahl Lernende	243	262
Verhältnis M/F	6% weibliche Lernende	6,2% weibliche Lernende
Neue Lernende	77	82
Erfolgsquote Lernende	70%	89%
Ausbildung und Entwicklung der Mitarbeitenden		
Durchschnittliche Anzahl Weiterbildungstage pro Jahr pro VZÄ	350	359
Gesamtzahl Ausbildungsstunden (befristeter Arbeitsvertrag, unbefristeter Arbeitsvertrag, Lehre)	70 285	Keine Daten verfügbar
Prozentualer Anteil der Personen, die mindestens eine Präsenzschiulung absolviert haben	72%	51,4%
Prozentualer Anteil der Personen, die mindestens eine Onlineschiulung absolviert haben	50,9%	55,7%
Sicherheit und Gesundheit		
Sicherheitsaudits	350	359
Berufsunfälle	163	159
Absenzenquote aufgrund von Berufsunfällen (Index Unfallschwere)	0,3%	0,49%
Häufigkeit von Berufsunfällen (pro 100 000 Arbeitsstunden)	3,0	3,0
Durchgeführte Sicherheitsschiulungen	332	342
Nichtberufsunfälle	410	426
Absenzenquote aufgrund von Nichtberufsunfällen	0,81%	0,83%
Absenzenquote aufgrund von Krankheit	2,86%	2,59%
Engagement für die Gemeinschaft		
Anzahl der Personen, die unsere Informationszentren besuchten	29 650	359
Prozentualer Anteil des Umsatzes, der für Sponsoring aufgewendet wird	0,2%	0,3%

3. Governance

Transparenz und Ethik

Schiulungen der Mitarbeitenden zu Ethik	0	1
Ethik- und Verhaltenskodex	1	1
Lieferantenkodex	1	0

Sicherheit von Infrastrukturen

Unterbrechungen ≥ 3 Min., mit indirekten Kundinnen und Kunden ^{b)}		
SAIDI (Minuten)		
Index Groupe E	16,67 ^{b)}	13,51 ^{a)}
Von der ECom angegebene Schweizer Durchschnittswerte	18 ^{b)}	16 ^{a)}
SAIFI (Häufigkeit)		
Index Groupe E	0,43 ^{b)}	0,24 ^{a)}
Von der ECom angegebene Schweizer Durchschnittswerte	0,33 ^{b)}	0,26 ^{a)}

Investitionen

Rechnungsprüfungen	5	5
Investitionen in erneuerbare Energien	MCHF 207,2	MCHF 183,9
Investitionen in Innovation	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar
Investitionen in Digitalisierung	MCHF 9	MCHF 6,5

Anmerkungen

- | | |
|---|--|
| <p>^{a)} Bezieht sich auf 2022.</p> <p>^{b)} Bezieht sich auf 2023. Methode gemäss Weisungen der ElCom. Die Indizes für 2024 liegen erst im Herbst 2025 vor. Die Veröffentlichung der ElCom erfolgt anonym. Es wird einzig der Schweizer Durchschnittswert des Indexes angegeben. Diese Indikatoren sind nicht mit denen aller Schweizer VNB vergleichbar. Voraussetzungen für den Vergleich: gleiche Kundenzahl, gleiche Kundendichte, gleiches Einzugsgebiet. Diese Indikatoren werden stark von unternehmensexternen Faktoren beeinflusst.</p> | <p>^{c)} Ohne Sonstige Unternehmen.</p> <p>^{d)} Hypothese beruht auf Lieferantenmix in der Schweiz.</p> <p>^{e)} Änderung der Berechnungsmethode.</p> <p>^{f)} Einschliesslich Treibstoffen für Fahrzeuge, mobiler Heizungen, Generatoren und Gebäudeheizung.</p> <p>^{g)} Bisher in direkte Emissionen von Scope 1 integriert.</p> <p>^{h)} Zahl von 2023 beinhaltet die Produktion von GuD Timelkam GmbH, Linz (A).</p> <p>ⁱ⁾ Aggregation der Zahlen zu Recycling und Verbrennung.</p> |
|---|--|

ÜBER DIESEN BERICHT

Worum handelt es sich bei einem Bericht über nicht finanzielle Belange?

Mit der Ratifizierung des Pariser Abkommens im Jahre 2017 hat sich die Schweiz verpflichtet, die Erderwärmung zu begrenzen und die Nettoemissionen von Treibhausgasen bis 2050 auf null zu senken. Zudem bringt die soziale Verantwortung öffentlicher Versorgungsunternehmen neue Verpflichtungen im Hinblick auf die Transparenz zu nicht finanziellen Aspekten mit sich.

Folglich geht es in diesem Bericht neben der Finanzleistung um die Leistung im nicht finanziellen Bereich, das heisst die positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft, die Vorwegnahme von Rechtsvorschriften, das Risikomanagement, die Verbesserung von Image und Ruf, die Festigung des Vertrauens von Interessengruppen, das Engagement der Mitarbeitenden, die Attraktivität gegenüber jungen Talenten, eine bessere Krisenfestigkeit, neue Produktmöglichkeiten usw.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Groupe E

Dieser Bericht ist der zweite dieser Art und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024. Seit dem Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht Groupe E gesondert und detailliert die wichtigsten Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt (insbesondere in Bezug auf die Senkung der Treibhausgasemissionen), Soziales und Belegschaft sowie Gesellschaft und Governance gemäss den Erwartungen laut Art. 964a ff. des Obligationenrechts. Die Publikation wird als «Nachhaltigkeitsbericht» bezeichnet.

Geltungsbereich des Berichts

Mit Ausnahme der Kohlenstoffbilanz umfasst der Konsolidierungskreis des vorliegenden Berichts Groupe E AG und alle Tochtergesellschaften der Gruppe mit Sitz in der Schweiz, die gemäss den Rechnungslegungsstandards *Swiss GAAP FER* voll konsolidiert sind. Die Ausrichtung der Bereiche für die Kohlenstoffbilanz für 2025 werden wir noch vornehmen.

Inhalt des Berichts

Gegenstand des Berichts sind Umweltbelange, darunter insbesondere Ziele zur Eindämmung der Erderwärmung, soziale Fragen, Personalfragen, Einhaltung der Menschen-

rechte und Korruptionsbekämpfung. Der Bericht enthält diejenigen Angaben, die zum Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf diese Belange erforderlich sind (Art. 964b OR).

Der Bericht orientiert sich bei klimabezogenen Informationen an der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung. Aus Gründen der Koordination mit der vom Bundesrat im Sommer 2024 angekündigten legislativen Entwicklung und aus Gründen der Kohärenz mit dem internationalen Umfeld bezieht sich der Bericht auch auf die europäische CSRD-Richtlinie (*Corporate Sustainability Reporting Directive*). Mit der CSRD-Richtlinie wird darauf abgezielt, die Qualität der Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen zu harmonisieren und zu verbessern, indem die Transparenz und Vergleichbarkeit der von Unternehmen in Europa bereitgestellten nicht finanziellen Informationen erhöht wird. Die Treibhausgasbilanz wird gemäss den geltenden internationalen Normen des GHG-Protokolls (*Greenhouse Gas Protocol*) erstellt, das sich weltweit als Standard etabliert hat. Die Indikatoren spiegeln die Emissionen nach Massgabe der einzelnen Bereiche wider. Scope 1 und damit der restriktivste Bereich entspricht den direkten Emissionen, Scope 2 den indirekten Emissionen durch den Energieverbrauch von Groupe E und Scope 3 den indirekten Emissionen der vor- und nachgelagerten Tätigkeiten der Wertschöpfungskette von Groupe E.

Verantwortlichkeit

Der gesamte Bericht wurde vom Verwaltungsrat der Gruppe genehmigt (Art. 964c OR).

Veröffentlichung

Der Nachhaltigkeitsbericht von Groupe E wird einmal pro Jahr im Mai/Juni zusammen mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Groupe E stellt sicher, dass der Bericht unverzüglich nach Verabschiedung elektronisch veröffentlicht wird und der Öffentlichkeit mindestens zehn Jahre lang zur Verfügung steht.

Danksagungen

Groupe E dankt allen, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren.



Impressum

Konzept und Texte

Groupe E, Kommunikation und Public Affairs
Übersetzung und Lektorat: Apostroph Bern AG

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 erscheint auf Französisch (80 Exemplare) und Deutsch (40 Exemplare). Wie die Ausgaben der letzten Jahre ist der Bericht online abrufbar unter www.groupe-e.ch/nachhaltigkeitsbericht. Massgebend ist die online verfügbare französische Originalfassung. Redaktionsschluss: 31. März 2025

Kontakt

Groupe E
Kommunikation und Public Affairs
Route de Morat 135
1763 Granges-Paccot
communication@groupe-e.ch

Grafik

essencedesign, Lausanne

Fotos

Alle Fotos stammen von Stéphane Schmutz, mit Ausnahme der folgenden:

S. 11, 13, 22–23: Quentin Bacchus
S. 19 (unten), 26, 42: Groupe E
S. 38, 40: Doo-soo/Henrik Olofsson
S. 41, 47, 57: ©JoBersier

Visuelles Konzept: gemeinsam, mit unseren Werkzeugen

Jeder Beruf hat sein unverkennbares Werkzeug; sie wurden hier zusammengeführt, um die gemeinsame Arbeit zu symbolisieren. Jedes einzelne Werkzeug zeugt vom Know-how und Engagement der verschiedenen Fachbereiche und zeigt, dass zur Umsetzung der Projekte von Groupe E die Kombination dieser unterschiedlichen Kompetenzen erforderlich ist. Diese visuelle Würdigung des Teamgeists unterstreicht die Vernetzung der Fachbereiche und die Bedeutung der Zusammenarbeit vor Ort.

Druck

Polygravia Arts Graphiques SA, Châtel-St-Denis
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert nach Blauer Engel.



Groupe E

Kommunikation und Public Affairs

Route de Morat 135

1763 Granges-Paccot

communication@groupe-e.ch